Abgeordnetenhaus BERLIN

19. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

# Inhaltsprotokoll

Öffentliche Sitzung

## Hauptausschuss

51. Sitzung
17. November 2023

Beginn: 10.04 Uhr
Schluss: 15.42 Uhr
Vorsitz: Stephan Schmidt (CDU)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Informationen und Beschlüsse zu den Komplexen
– Mitteilungen des Vorsitzenden,
– Überweisungen an die Unterausschüsse,
– Konsensliste,
– sonstige geschäftliche Mitteilungen,
soweit nicht in der Ausschusssitzung darüber diskutiert wurde,
sind gegebenenfalls im Beschlussprotokoll verzeichnet.

Punkt 1 der Tagesordnung

**Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden**

Der **Ausschuss** wählt den Abgeordneten Andreas Geisel zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden.

**Andreas Geisel** (SPD) erklärt, er danke herzlich und freue sich auf die Zusammenarbeit.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** gratuliert dem Abgeordneten Geisel herzlich zur Wahl.

Punkt 1 A der Tagesordnung

Fortsetzung der Haushaltsberatungen 2024/2025 (2. Lesung)

| | |
|---|---|
| Vorlage – zur Beschlussfassung –<br>Drucksache 19/1100<br>**Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Haushaltsgesetz 2024/2025 – HG 24/25)** | 1100<br>Haupt(f) |

Mitberaten werden:

| | | |
|---|---|---|
| a) | Bericht SenFin – II B – vom 16.08.2023<br>**IKT-Titelliste 2024/2025** | 1100 A<br>Haupt |
| b) | Bericht SenFin – II B – vom 16.08.2023<br>**FM-Titelliste 2024/2025** | 1100 B<br>Haupt |
| c) | Bericht SenFin – II LGH – vom 05.06.2023<br>**Gender Budgeting**<br>**hier: konzeptionelle Weiterentwicklung**<br>gemäß Auflage A. 10 – Drucksache 19/0400 zum Haushalt 2022/23 | 1029<br>Haupt |
| d) | Bericht SenFin – LGH – vom 01.08.2023<br>**Gender Budgeting**<br>**hier: Umsetzung**<br>gemäß Auflage A. 10 – Drucksache 19/0400 zum Haushalt 2022/23 | 1029 A<br>Haupt |
| d1) | Mitteilung – zur Kenntnisnahme –<br>Drucksache 19/1123<br>**Entwicklung eines Gesamtkonzepts „Gender Budgeting Controlling“**<br>**Drucksache 19/0400 – Bericht zu Auflagen –Teil 10c**<br>(überwiesen gemäß § 32 Abs. 6 GO Abghs auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) | 1029 B<br>Haupt |
| e) | Bericht RBm – Skzl – III A 3 – vom 23.08.2023<br>**Aktuelle hauptstadtbedingte Ausgaben**<br>gemäß Auflage A. 12 – Drucksache 19/0400 zum Haushalt 2022/23 | 1112<br>Haupt |

| | | |
|---|---|---|
| f1) | Vertraulicher Bericht SenFin – II B 23 – vom 23.02.2023<br>**Bericht aller öffentlichen Auftragsvergaben von Gutachten und Beratungsdienstleistungsaufträgen 2. Halbjahr 2022**<br>gemäß Auflage A. 18 – Drucksache 19/0400 zum Haushalt 2022/23 | 0511 A<br>Haupt<br>Vertrauliche Beratung |
| f2) | Vertraulicher Bericht SenFin – II B 23 – vom 18.09.2023<br>**Bericht aller in Auftrag gegebenen Gutachten und Beratungsdienstleistungen gemäß Auflage A Nr. 18 zum Haushalt 2022/2023**<br>**Bericht zum 30.09.2023**<br>gemäß Auflage A. 6 – Drucksache 19/0400 zum Haushalt 2022/23 | 0511 E<br>Haupt<br>Vertrauliche Beratung |
| g) | Bericht SenFin – II D 24 – vom 15.08.2023<br>**Kosten für Migration und Fluchtunterbringung**<br>(Berichtsauftrag aus der 37. Sitzung vom 07.06.2023) | 1123<br>Haupt |
| h) | Bericht SenFin – II B – vom 30.08.2023<br>**Vorläufiger Jahresabschluss 2022**<br>**hier: Rücklagen und Sondervermögen**<br>(Berichtsaufträge aus der 37. Sitzung vom 07.06.2023 und aus der 38. Sitzung vom 21.06.2023) | 0832 C<br>Haupt |
| i) | Austauschfassung zur roten Nummer 0932 A:<br>Bericht SenFin – II LIP 6 – vom 06.09.2023<br>**Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen des Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) zum 31.12.2022**<br>gemäß § 5 Satz 3 und 4 SIWA ErrichtungsG | 0932 A-1<br>Haupt |
| j1) | Zwischenbericht SenFin – II LIP – vom 06.09.2023<br>**Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen des Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) zum 31.12.2022**<br>(Berichtsauftrag aus der 39. Sitzung vom 30.08.2023) | 0932 B<br>Haupt |

| | | |
|---|---|---|
| j2) | 2. Zwischenbericht SenFin – II LIP – vom 04.10.2023<br>**Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen des Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) zum 31.12.2022**<br>(Berichtsauftrag aus der 39. Sitzung vom 30.08.2023) | 0932 D<br>Haupt |
| j3) | Bericht SenFin – II LIP 1 – vom 17.10.2023<br>**Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das Vermögen des Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) zum 31.12.2022**<br>**hier: Veranschlagte Ausgaben, die zukünftig über SIWA finanziert werden**<br>(Berichtsauftrag aus der 39. Sitzung vom 30.08.2023) | 0932 E<br>Haupt |
| k) | Vorlage – zur Kenntnisnahme –<br>Drucksache 19/1187<br>**Finanzplanung von Berlin 2023 bis 2027**<br>(überwiesen zur Besprechung gemäß § 32 Abs. 6 GO Abghs) | 1150<br>Haupt |
| l) | Bericht Senat von Berlin – Fin II B – vom 19.09.2023<br>**Statusbericht über die Haushaltslage per 30.06.2023**<br>gemäß Auflage B. 121 – Drucksache 19/0400 zum Haushalt 2022/23 | 0495 C<br>Haupt |
| m) | Bericht SenFin – IV A – vom 18.10.2023<br>**Personalaufwüchse, Umstrukturierungen sowie Stellenbesetzungen und unbesetzte Stellen in der Berliner Verwaltung**<br>(Berichtsauftrag aus der 40. Sitzung vom 13.09.2023) | 1184<br>Haupt |
| n) | Bericht SenFin – IV A 22 – vom 18.10.2023<br>**Ausstattung der Leitungsbereiche der Senatsverwaltungen**<br>(Berichtsauftrag aus der 40. Sitzung vom 13.09.2023) | 0977 F<br>Haupt |
| o) | Vorlage – zur Kenntnisnahme –<br>Drucksache 19/1240<br>**Bericht zum klimagerechten Haushalten (Hauptverwaltung)**<br>(überwiesen gemäß § 32 Abs. 6 GO Abghs auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) | 1205<br>Haupt |

p) Bericht SenFin – II B 24 – vom 09.10.2023 — 0562 A
**Bericht über die Summe der niedergeschlagenen Forderungen** — Haupt
gemäß Auflage B. 129 – Drucksache 19/0400 zum Haushalt 2022/23
(in der 47. Sitzung am 18.10.2023 über die Konsensliste zur 2. Lesung des Einzelplans 15 zurückgestellt)

q) Bericht SenInnSport – III E 22 – vom 24.10.2023 — 0902 B
**Entwicklung des gesamten Fuhrparks unter Berücksichtigung ökologischer Wirksamkeit** — Haupt
gemäß Auflage B. 25 – Drucksache 19/0400 zum Haushalt 2022/23
Hinweis: Mitteilung zur Kenntnisnahme

**Vorsitzender Stephan Schmidt** erklärt zum Verfahren, die Fraktionen seien gebeten worden, Änderungsanträge spätestens bis Dienstag, 14. November 2023 um 18 Uhr der Geschäftsstelle des Hauptausschusses zuzuleiten. Zu Beginn des jeweiligen Einzelplans bestehe für die Fraktionen die Gelegenheit, ihre Änderungsanträge übergreifend zu begründen. Die eingegangenen Änderungsanträge seien jeweils den Titeln zugeordnet. Die angeforderten Berichte seien in der Tagesordnung entweder übergreifend zu Beginn des Einzelplans oder dem jeweiligen Kapitel oder Titel zugeordnet.

**Einzelplan 05 – Inneres und Sport**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung vom 16. Oktober 2023** — 1100 X
Haupt
Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 6 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.

b) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungsschutz vom 09.10.2023** — 1100 P
Haupt
(ohne Änderungen)

c) **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 20. Oktober 2023** — 1100 AD
Haupt
Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 8 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden.

d) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05** — 1100 BD Haupt
Hinweis: Die Änderungsanträge lfd. Nr. 1 bis 13 sind den jeweiligen Titeln zugeordnet worden (s. Gesamteinladung).

e) **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05** — 1100 BE Haupt
Hinweis: Die Änderungsanträge lfd. Nr. 1 bis 21 sind den jeweiligen Titeln zugeordnet worden (s. Gesamteinladung).

f) **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05** — 1100 BH Haupt
Hinweis: Die Änderungsanträge lfd. Nr. 1 bis 24 sind den jeweiligen Titeln zugeordnet worden (s. Gesamteinladung).

Übergreifend mitberaten werden:

a) Bericht SenInnSport – I A 14 – vom 02.11.2023 — 1264 Haupt
**Abschluss einer Zielvereinbarung und Besetzung der Stellen der bezirklichen Wahlämter**
(Berichtsauftrag aus der 43. Sitzung vom 29.09.2023)

b) Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023 — 1284 Haupt
**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**
hier: Nr. 3 – Bezirkswahlämter
(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023)

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, dass die Fraktionen auf eine übergreifende Begründung ihrer Änderungsanträge verzichteten.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bekundet, zum Bericht rote Nr. 1284, Nr. 3 hätte seine Fraktion gern einen Folgebericht über den aktuellen Ausschreibungs- und Besetzungsstand in den jeweiligen Bezirken. Als Datum sei der 31. Januar 2024 vorgesehen. Sollte das Bundesverfassungsgericht in Bezug auf die Wiederholung der Berliner Bundestagswahl bereits vorher eine Entscheidung verkünden, würde man den Bericht allerdings früher benötigen und müsste das Datum gegebenenfalls angepasst werden.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) informiert, es würden nach wie vor Jours fixes mit dem Landeswahlleiter und mit der Geschäftsstelle abgehalten, um sich auf alle Eventualitäten vorzubereiten. Wenn es vorher eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts geben sollte, werde ihr Haus das Parlament selbstverständlich sehr schnell in Kenntnis setzen. Man müsse dann auch zusammen mit den Bezirken gemeinsam handeln.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** weist darauf hin, dass ein entsprechender Bericht unter Einzelplan 03 – Regierende Bürgermeisterin / Regierender Bürgermeister – bereits ausgelöst sei. Damit seien die Berichte rote Nr. 1264 sowie rote Nr. 1284, Nr. 3 zur Kenntnis genommen.

**Einnahmen**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 1 – Einnahmeerwartungen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 1 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Personaltitel**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 2 – Staatssekretärin für Sport<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 2 ebenfalls ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0500 – Senatsverwaltung für Inneres und Sport – Politisch-Administrativer Bereich und Service –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 4 – Einsatzfähigkeit eines elektrifizierten Fuhrparks im Krisenfall<br>Nr. 6 – Zentralisierung Staatsangehörigkeitsangelegenheiten<br>Nr. 7 – Anteil und Auflösung PMA<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) stellt fest, in Bericht Nr. 4 sei von einer Erprobung von E-Fahrzeugen im Einsatzdienst die Rede. Dazu hätte seine Fraktion gern per 1. Juli 2024 einen Folgebericht mit der Darstellung der Kriterien und des begleitenden Evaluationsprozesses sowie der Information, wann dieser voraussichtlich abgeschlossen sein werde.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, hierzu werde ein schriftlicher Bericht angefertigt.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) erklärt, auch zu Bericht Nr. 6 hätte seine Fraktion gern einen Folgebericht zum Stellen-Ist und der Arbeitsfähigkeit der Abteilung zum 2. Januar 2024 mit einer Darstellung der Gesamtzahl der zu diesem Datum offenen Vorgänge.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, hierzu werde ebenfalls ein Bericht angefertigt.

**Sebastian Walter** (GRÜNE) sagt, wie auch bei den anderen Einzelplänen erbitte er bezüglich Bericht Nr. 7 einen Bericht zu Mitte Februar 2024 mit dem aktuellen Stand der Planung zur Auflösung der zentralen PMA in Einzelplan 29 – Allgemeine Finanz- und Personalangelegenheiten –.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, auch dieser Berichtswunsch sei vermerkt. Damit seien die Berichte Nrn. 4, 6 und 7 zur Kenntnis genommen.

**Titel 23102 – Ersatz von Verwaltungsausgaben durch den Bund –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 8 – Kosten Zensus<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 8 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 28107 – Ersatz von Personalausgaben –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 9 – Wegfall; bisherige Erstattung<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 9 ebenfalls ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 42201 – Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 10 – Differenz zwischen Stellen Ist und Stellen Soll<br>Nr. 11 – Zusammensetzung Projektgruppe Katastrophenschutz<br>Nr. 12 – Personal Projektgruppe Katastrophenschutz<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) merkt an, zur Nr. 10 sei die Berichtsbitte seiner Fraktion etwas missverstanden worden. Um die Haushaltsberatungen und das Haus an dieser Stelle nicht weiter zu belasten, werde er sein Erkenntnisinteresse nach Abschluss der Haushaltsberatungen im anderen schriftlichen Verfahren formulieren.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** stellt fest, damit seien die Berichte Nrn. 10, 11 und 12 zur Kenntnis genommen.

**Titel 51925 – Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 13 – Darstellung Maßnahmen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) erkundigt sich, aus welchen Gründen für alle Bürotüren neue Zylinder und Transponder angeschafft würden. Welche Kosten seien damit verbunden?

**Rolf Fischer** (SenInnSport) berichtet, derzeit würden die Sicherheitsanforderungen im Haus verbessert. Dazu gehöre, das Haus generell und auch die Außenbereiche über ein Transpondersystem zu sichern und in Konsequenz auch die gesamten Türbereiche. Dies habe gegenüber herkömmlichen Schlüsselsystemen sowohl den Vorteil, dass man einen höheren Sicherheitsstandard bieten könne, falls etwas verloren gehen sollte, als auch, dass die Zutrittsberechtigung für den Leitungsbereich und besonders geschützte Bereiche zielgenauer gesichert werden könne.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** stellt fest, damit sei der Bericht Nr. 13 zur Kenntnis genommen.

**Titel 52601 – Gerichts- und ähnliche Kosten –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 14 – Beamtenbesoldungsverfahren; Vereinsverbotsverfahren<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 14 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 52610 – Gutachten –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 1 | 1100 BE<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 1 | 1100 BH<br>Haupt |

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 15 – Konkretisierung geplanter Maßnahmen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag Nr. 1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und den Änderungsantrag Nr. 1 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bemerkt, unter Punkt 2 des Berichts Nr. 15 gehe es um die angekündigte Evaluierung des Versammlungsfreiheitsgesetzes. Dazu hätte seine Fraktion gern einen Folgebericht mit dem Ausschreibungstext für diese Evaluation, der Nennung des konkreten Auftrags und der Evaluationskriterien sowie einem Zeit- und Kostenplan. – Zu Punkt 3 erbitte seine Fraktion die rechtzeitige Übermittlung der Projektkonzeption und des Zeit- und Kostenplans.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) weist darauf hin, dass unter Punkt 2 aufgeführt sei, dass die Evaluierung bis Mitte 2024 abgeschlossen sein solle. Die Auftragsvergabe befinde

sich derzeit in Vorbereitung. Es müsse noch geklärt werden, ob ein Bericht für den Innen- oder für den Hauptausschuss angefertigt werden solle.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, es werde bis zum Ende des ersten Halbjahrs 2024 ein schriftlicher Bericht angefertigt. Damit sei der Bericht Nr. 15 zur Kenntnis genommen.

**Titel 53113 – Werbung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 16 – Geplante Maßnahmen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 16 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 54010 – Dienstleistungen –**

Keine Wortmeldung.

**Titel 54051 – Prävention im Bereich der inneren Sicherheit –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 18 – Fonds zur Unterstützung von Betroffenen politisch extremistischer Gewalt<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 18 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 54057 – Wahlen –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 19 – Ansatzbildung<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) merkt an, in der Antwort heiße es wörtlich:

> Ein eventuell anfallender zusätzlicher Bedarf bei diesem Titel wird im Rahmen der Haushaltswirtschaft 2024 gedeckt.

Dies bedeute konkret, dass man noch nicht genau wisse, ob die Veranschlagung auskömmlich sein werde. Diese Aussage finde er beim Thema Wahlen nicht gut. Hier sollte man bei der Veranschlagung auf Sicherheit setzen, insbesondere vor dem Hintergrund des insgesamt vorhandenen Unterdeckungsproblems. Das erwartete Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Wiederholung der Bundestagswahl von 2021 werde hier nicht erwähnt. Wesentliches müsse der Gesetzgeber, auch der Haushaltsgesetzgeber, selbst regeln. Er würde behaupten, dass die Wahlen in der Demokratie wesentlich seien, und rege daher an, bei der Veranschlagung vom Worst-Case-Szenario in Form einer vollständigen Wiederholung der Bundestagswahl auszugehen. Hier stelle sich die Frage, nach welchen Organisationskriterien. Im Moment habe man nur die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs zu den Wiederholungswahlen zum Abgeordnetenhaus im Range eines Landesgesetzes. Es sei offen, ob die Karlsruher Richter sich bei bestimmten Standardfragen zur Organisation den überraschenden und neuen Kriterien des Verfassungsgerichtshofs anschließen würden, beispielsweise bei der Frage zum Leitbild Urnenwahl und den Kriterien, die sich daraus zur Anzahl der Wahlurnen usw. ergäben. Da man aber derzeit keine andere Grundlage habe, müsse man die Veranschlagung sicherheitshalber nach den Kriterien des Verfassungsgerichtshof vornehmen. Daher müsste der Titel eigentlich verstärkt werden. Man benötige zwingend einen Folgebericht zum Kosten- und Zeitplan der Organisation der Wiederholung der Bundestagswahl 2021, wenn das Urteil vorliege. Er appelliere an die Koalitionsfraktionen, schon bei der Veranschlagung das Worst-Case-Szenario zu berücksichtigen und nicht nur auf die Haushaltswirtschaft zu setzen.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) berichtet, diese Frage hätten natürlich auch die Bezirke gestellt. Bei einer Wahlwiederholung gebe es die beiden Möglichkeiten, dass die Bundestagswahl entweder nur teilweise oder vollständig wiederholt werden müsse. Für beide Szenarien befinde man sich in der Vorbereitung. Im letzten Haushalt seien 39,2 Mio. Euro für eventuelle Wiederholungswahlen auf Bundesebene sowie zu Abgeordnetenhaus und BVV eingestellt gewesen. Davon sei ein Teil ausgegeben worden. Man sei sich mit SenFin einig, dass, wenn zusätzliches Geld benötigt werde, selbstverständlich sichergestellt sei, dass die Wahlen auch in den Bezirken zu 100 Prozent finanziert werden würden. Neben dem Personal für die Wahlämter müssten die Bezirke auch die Finanzen für die eventuelle Anmietung neuer Räumlichkeiten usw. erhalten. Ob und wie viele Volksentscheide es geben werde, könne man jetzt noch nicht sagen. Auch dafür werde, falls nötig, Geld bereitgestellt werden.

**Martin Matz** (SPD) konstatiert, nach dem, was man jetzt von SenInnSport gehört habe, könne das Problem, wenn es auftreten sollte, entweder in der Haushaltswirtschaft oder im Zusammenspiel mit SenFin hinreichend gelöst werden. Zudem fehle es ohne ein vorliegendes Urteil des Bundesverfassungsgerichts eigentlich an der Veranschlagungsreife, um bereits jetzt im Hauptausschuss den Titel entsprechend zu verstärken, ohne dass man wisse, ob der Fall überhaupt eintreten werde.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) entgegnet, im Moment habe man nur das Urteil des Verfassungsgerichtshofs im Range eines Landesgesetzes. Wenn man als Haushälter auch finanziell vom Worst-Case-Szenario ausgehe, müsse man seriöserweise bei der Veranschlagungshö-

he die Organisationskriterien zugrunde legen, die der Verfassungsgerichtshof genannt habe. Er persönlich habe bei einigen Punkten Zweifel, gerade auch im Lichte der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, beispielsweise zur Frage Grundsatz der Urnenwahl versus Praxis der Briefwahl. Hier sei er überrascht gewesen, dass der Verfassungsgerichtshof offensichtlich die tradierte Rechtsprechungslinie des Bundesverfassungsgerichts nicht oder nicht ausreichend zur Kenntnis genommen habe. Alle Szenarien in Betracht zu ziehen, bedeute für die Haushaltspolitik, bei der Veranschlagung vom Worst-Case-Szenario auszugehen. Seines Erachtens sollte dies festgelegt werden, bevor man in die Haushaltswirtschaft gehe, um einen möglichst hohen Standard von Haushaltsklarheit und -wahrheit zu gewährleisten.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, dazu werde zu Ende 2023 ein schriftlicher Bericht angefertigt. Damit sei der Bericht Nr. 19 zur Kenntnis genommen.

**Titel 54615 – Entgelte für Statistikleistungen aufgrund von Servicevereinbarungen –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 20 – Zensus 2022<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 20 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 68406 – Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen –**

Keine Wortmeldung.

**Titel 68432 – Zuschüsse für besondere soziale Projekte –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 2 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag Nr. 2 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Titel 68558 – Zuschüsse für Projekte der Landeskommission Berlin gegen Gewalt –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| a) **Stellungnahme des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung vom 16. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 1 | 1100 X<br>Haupt |

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05** 1100 BD Haupt
hier: lfd. Nr. 1

c) **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05** 1100 BE Haupt
hier: lfd. Nr. 2

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023 1284 Haupt
**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**
hier: Nr. 21 und 22 – Projekte Urbane Sicherheit
(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023)

Der **Ausschuss** nimmt den Änderungsantrag Nr. 1 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD ohne Aussprache an.

2024: - 800.000 €
2025: + 950.000 €

Anpassung der Tabelle:
TA Urbane Sicherheit (bisher bei 0500/54051) / Präventionsräte/kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitätsprävention (Jugendgipfel):
2024: 2.500.000
2025: 2.500.000

TA Fonds zur Unterstützung von Betroffenen politisch extremistischer Gewalt
2024: 1.500.000
2025: 1.500.000

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag Nr. 2 der der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls ohne Aussprache ab.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) erklärt, zu Bericht Nr. 22 hätte seine Fraktion gern einen Folgebericht zur Differenz zwischen den Beantragungen und Bewilligungen der im Bericht angekündigten Projekte für das Jahr 2025.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, dazu werde zum Ende des ersten Halbjahrs 2024 ein schriftlicher Bericht angefertigt.

**Vasili Franco** (GRÜNE) kündigt an, dass seine Fraktion noch Fragen für den Bericht einreichen werde.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde bis zum 20. November 2023 um 12 Uhr noch schriftliche Fragen einreichen. Damit seien die Nr. 1 der Stellungnahme 1100 X sowie die Berichte Nrn. 21 und 22 zur Kenntnis genommen.

**Titel 88401 – Zuführung an das Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 23 – Mittel für Sanierung von Polizeiliegenschaften<br>Nr. 24 und 25 – Kriminaltechnisches Institut - Zeitplanung und Kostenschätzung<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Siehe Wortprotokoll.

**Titel 51135 – Digitalisierung optimierter Geschäftsprozesse nach dem EGovG Bln –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 26 – Ausgaben 2022<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 26 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 51168 – Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensabhängige IKT –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 27 – Intrexx<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt auch den Bericht Nr. 27 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 51185 – Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 28 – Ausgaben 2022<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 28 ebenfalls ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 81244 – Projekt Digitalisierung Direkte Demokratie –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 3 | 1100 BE<br>Haupt |

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 29 – Hintergründe zum Projekt<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag Nr. 3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ohne Aussprache ab und nimmt den Bericht Nr. 29 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** stellt fest, damit sei Kapitel 0500 – Senatsverwaltung für Inneres und Sport – Politisch-Administrativer Bereich und Service – abgeschlossen.

**Kapitel 0510 – Senatsverwaltung für Inneres und Sport – Sport –**

Übergreifend mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 30 – Sanierungsbedarf Bezirke<br>Nr. 31 – Leseberechtigung ProFiskal<br>Nr. 32 – Sportstättensanierungsprogramm (SSP), Gesamtsanierungsbedarf<br>Nr. 34 – Zuweisungen an die Berliner Bäderbetriebe<br>Nr. 35 – rechtliche Beratung DFB-Pokalfinale 2021 – 2025 (vertrauliche Anlage)<br>Nr. 36 – Einnahmeanteil an Ticketverkäufen DFB-Pokalfinale<br>Nr. 37 – Sportstättenausbau<br>Nr. 38 – Basketball<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt<br>Vertrauliche Beratung zur Nr. 35 |

**Silke Gebel** (GRÜNE) stellt fest, aus Bericht Nr. 32 gehe hervor, dass bei den Sportstätten ein Sanierungsbedarf in Höhe von 351 Mio. Euro bestehe. In den Berichten Nrn. 37 und 38 werde der Sportstättenentwicklungsplan genannt, es werde aber nicht konkret darauf eingegangen, inwiefern insbesondere für den Bereich der ungedeckten Sportanlagen ein Plan existiere, um Maßnahmen hintereinander zu planen. Gebe es dafür einen Zeitplan, und sei geplant, den Sanierungsbedarf abzuarbeiten? In diesem Zusammenhang stelle sich auch die Frage, wie Berlin von Sportgroßveranstaltungen wie der UEFA EURO 2024 profitiere. Ihres Erachtens wäre es sinnvoll, wenn Gelder, die über Großveranstaltungen mobilisiert würden, in den Ausbau von Sportstätten fließen könnten. Trage SenInnSport dafür Sorge?

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) führt aus, das Sportstättensanierungsprogramm laufe schon seit vielen Jahren erfolgreich in den Bezirken. Man habe mit 41 Mio. Euro begonnen und liege jetzt bei 18 Mio. Euro. Den meisten Bezirke sei es gelungen, das Geld in ihre Sportstätten zu investieren. Sie habe im Sportausschuss gesagt, dass Großveranstaltungen einen großen Mehrwert für die Stadt brächten. Dies habe jedoch erst einmal nichts mit dem Sportstättensanierungsprogramm zu tun. Die festgelegten 18 Mio. Euro würden auf die Bezirke aufgeteilt, und dort würden dann die Prioritäten festgelegt. Der Mehrwert durch Sportgroßveranstaltungen gehe in den Gesamthaushalt. Das Geld könne wieder dem Sport zugutekommen, aber eine Zweckbindung von Mitteln aus Großveranstaltungen für den Sport gebe es nicht. Eine solche müsste der Haushaltsgesetzgeber verfügen. Die Summe werde erst beziffert, wenn Steuereinnahmen durch die partizipierenden Unternehmen im Hotelgewerbe und in der Touristikbranche insgesamt entstünden. Man habe das Programm bewusst so konzipiert, dass die Bezirke ihre Prioritäten setzen könnten. Der Hauptausschuss erhalte einmal im Jahr eine Liste zum Bearbeitungsstand. Durch die Übertragbarkeit auf andere Bezirke und innerhalb des Doppelhaushalts sei der Anteil der einzelnen Bezirke an dem Programm unterschiedlich, unter anderem je nach vorhandenem Personal.

**Silke Gebel** (GRÜNE) erinnert an ihre Frage, ob es einen Zeitplan zum Sportstättenentwicklungsplan gebe. Sei geplant, diesen in ein Gesamtsetting zu setzen? Die Senatorin habe angesprochen, dass die Bezirke teilweise nicht genug Personal hätten, um das Programm umzusetzen. Wie könne man die Bezirke dazu in die Lage versetzen? Es wäre sinnvoll, dies zusammen mit dem Zeitplan zum Gegenstand eines Berichts zu machen.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) kündigt an, für den Bericht werde ihr Haus noch einmal die Situation in den Bezirken abfragen. Sie selbst und ihre Fachabteilung seien ständig in bilateralen Gesprächen mit den Bezirken, besonders mit denjenigen, die wie Friedrichshain-Kreuzberg oder Neukölln weniger umsetzten als beispielsweise Lichtenberg oder Steglitz-Zehlendorf. Die Ursache seien häufig unbesetzte Stellen im Baubereich. Gerade in der Innenstadt sei es wichtig, Sportstätten zur Verfügung zu stellen, um den Breitensport zu fördern. Der Sportstättenentwicklungsplan solle bis Ende 2024 aufgestellt sein. Darin würden auch gesamtstädtische Interessen für Sportstätten berücksichtigt werden, die in der Verantwortung von SenInnSport lägen.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, dass zum Ende des ersten Quartals 2024 ein schriftlicher Bericht angefertigt werde.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) erklärt, die Begründung in Bericht Nr. 36 habe seine Fraktion nicht überzeugt. Sein PGF und haushaltspolitischer Sprecher Steffen Zillich habe ihm mitgeteilt, dass es im Vermögensausschuss durchaus Praxis gewesen sei, über die Frage des Einnahmeanteils aus Ticketverkäufen für die Olympiastadion Berlin GmbH zu berichten. Dies habe die Verwaltung hier verwehrt. Er bitte darum, dieser Frage noch einmal nachzugehen und das Thema gegebenenfalls im Vermögenausschuss zu besprechen.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) sagt, darüber könne selbstverständlich im Vermögensausschuss gesprochen werden, der intern tage.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** stellt fest, damit seien die Berichte Nrn. 30 bis 38 zur Kenntnis genommen.

**Titel 23190 – Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 39 und 40 – Finanzierung Sportgroßveranstaltungen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Silke Gebel** (GRÜNE) äußert, sie habe mit Freude gelesen, dass der Senat an der Erstellung der nationalen Strategie für Sportgroßveranstaltungen Deutschland mitarbeite und in diesem Rahmen „die Erwartungshaltung Berlins mehrfach deutlich“ gemacht habe, dass der Bund eine deutlich größere finanzielle Beteiligung einbringe. Vor diesem Hintergrund verstehe sie

nicht, dass laut dem Bericht keine Gespräche mit dem Bund zum DFB-Pokalfinale und zur UEFA EURO 2024 geführt worden seien. Versuche man den Bund nur bei Sportgroßveranstaltungen an Bord zu holen, die nicht mit Fußball zu tun hätten? Sie erbitte außerdem einen Bericht zu der Frage, wann die nationale Strategie für Sportgroßveranstaltungen hier noch einmal aufgerufen werden sollte. Wenn hier eine Einnahmequelle erschlossen werde könne, sei es sinnvoll, sich damit auch finanzpolitisch zu befassen.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) sagt, er habe eine Nachfrage zu Bericht Nr. 40. Darin werde mitgeteilt, dass mit dem Bund keine Gespräche über die finanzielle Unterstützung der UEFA EURO 2024 geführt worden seien, es aber bilaterale Gespräche mit den einzelnen Städten gebe und ein Konnex zu verschiedenen Bundesprogrammen hergestellt werde. Sei dies schon immer Praxis gewesen, und sei dies auch bei der WM 2006 so gehandhabt worden? Aus seiner Sicht könnte der Bund sich stärker für Berlin als Bundeshauptstadt und Ausrichter des Finales engagieren. Schließlich solle Berlin als Aushängeschild dienen.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) legt dar, das DFB-Pokalfinale sei eine rein Berliner Sache, weil die Stadt sich darauf in Konkurrenz mit anderen Städten wie München bewerbe. Es bringe Berlin ungefähr 52 Mio. Euro Mehrwert. Man bewerbe sich auch auf Sportgroßveranstaltungen in anderen Sportarten. Neben den großen Veranstaltungen im Olympiastadion sei Berlin auch für viele andere Sportveranstaltungen das Aushängeschild. München wäre bei vielen Veranstaltungen gern in Konkurrenz mit Berlin. Dies lasse Berlin nicht zu, indem es sich sehr aktiv bewerbe. – Auch bei den Special Olympic World Games sei man auf den Bund zugegangen. Berlin und der Bund hätten sich die Kosten je zur Hälfte geteilt und die Spiele gemeinsam durchgeführt. Wie das Prozedere bei der WM 2006 gewesen sei, müsse sie nachlesen.

**Paul Wedeleit** (SenInnSport) erklärt, zur UEFA EURO 2024 wolle er auch auf den Bericht Nr. 45 verweisen. Bei dem Bewerbungsverfahren, der Aufstellung der Organisationsstruktur und bei der Auswahl der Host Cities, die in Deutschland an dem Projekt beteiligt sein sollten, würden aufgrund der Zuständigkeiten die finanziellen Pläne in den einzelnen Bereichen erstellt. So sei der Bund mit einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag an der Gesamtumsetzung beteiligt, und jede Host City stelle anhand ihrer Obliegenheiten das Organisationsbudget auf. Berlin komme also auch nur für die Themen auf, die in der Verpflichtung der Stadt lägen. Zudem gebe es eine Reihe von Programmen, insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit oder Mobilitäts- und Verkehrsplanung, mit denen es Schnittmengen gebe. Hier versuche man natürlich, in die entsprechenden Programme hineinzukommen, wie auf Seite 80 der Sammelvorlage dargestellt. Es sei davon auszugehen, dass genau das Gleiche auch 2006 der Fall gewesen sei.

Bei den Special Olympic World Games, die ausschließlich in Berlin stattgefunden hätten, sei man in einer ganz anderen Verhandlungssituation mit dem Bund gewesen und habe der Bund ein Bundesinteresse bei der Bezuschussung oder Förderung gesehen. Man könne nicht sagen, dass Berlin im Vergleich zu den anderen Host Cities benachteiligt worden sei. Auf Berlin liege ein besonderer Fokus. Man habe das Finale, man habe mehr Flächen und eventuell auch eine andere Programmatik als andere, kleinere Host Cities. Die Zuständigkeiten gliederten sich anhand der föderalen Ordnung. In Berlin erhalte man die Mittel, die man brauche, um die hiesigen Aufgaben als Host City zu erfüllen.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) sagt, er würde gern mit der Schlussrechnung Ende 2024 oder Anfang 2025 eine Aufstellung darüber erhalten, was von den abrechnungsfähigen Kosten der UEFA EURO 2024 am Ende erfolgreich beim Bund habe abgerechnet werden können.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, dazu werde ein schriftlicher Bericht angefertigt. Der von der Abgeordneten Gebel gewünschte Bericht werde mit Zustimmung der Senatorin zum Ende des ersten Quartals 2025 eingereicht.

**Silke Gebel** (GRÜNE) bemerkt, ihr Berichtswunsch beziehe sich generell auf Gespräche mit dem Bund, nicht nur auf die UEFA EURO 2024. Insofern wäre vielleicht auch das vierte Quartal 2024 als Termin möglich.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) erläutert, man betrachte jede einzelne Veranstaltung und müsse trennscharf abrechnen. Sie müsse schauen, ob es möglich sei, den Bericht schon früher zu erstellen.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** stellt fest, damit seien die Berichte Nrn. 39 und 40 zur Kenntnis genommen.

**Titel 51801 – Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 41 – ISTAF 2022<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 41 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 54010 – Dienstleistungen –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 20. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 1 | 1100 AD<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 2 | 1100 BD<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die Nr. 1 der Stellungnahme 1100 AD ohne Aussprache zur Kenntnis und nimmt den Änderungsantrag Nr. 2 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD ohne Aussprache an.

2024: - 25.000 €
2025: - 25.000 €

Anpassung der Tabelle:
TA 1. Sport im Park (Webseite)
2024: 75.000
2025: 75.000

Erläuterungen werden entsprechend angepasst.

**Titel 54053 – Veranstaltungen –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 20. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 2 | 1100 AD<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 3 | 1100 BD<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die Nr. 2 der Stellungnahme 1100 AD ohne Aussprache zur Kenntnis und nimmt den Änderungsantrag Nr. 3 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD ohne Aussprache an.

2024: - 25.000 €
2025: - 25.000 €

**Titel 54077 – Steuern, Abgaben –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 20. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 3 | 1100 AD<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 4 | 1100 BD<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die Nr. 3 der Stellungnahme 1100 AD ohne Aussprache zur Kenntnis und nimmt den Änderungsantrag Nr. 4 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD ohne Aussprache an.

2024: - 50.000 €
2025: - 50.000 €

**Titel 54107 – Maßnahmen zur Entwicklung der Sportmetropole Berlin –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 20. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 4 | 1100 AD<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 5 | 1100 BD<br>Haupt |
| c) | **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 4 | 1100 BE<br>Haupt |

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 42 – olympische und paralympische Projekte (Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Änderungsantrag Nr. 5 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD ohne Aussprache an.

2024: - 50.000 €
2025: - 50.000 €

VE 2024: - 50.000 € (Davon fällig: 2025 - 50.000 €)

Anpassung der Erläuterung:
Der 4. TA (Bullet-Point) wird wie folgt gefasst: ‚Olympische und paralympische Projekte (z. B. Paris 2024 – 90.000 €).‘

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag Nr. 4 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls ohne Aussprache ab.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bekundet, er gehe davon aus, dass der redaktionelle Fehler in den Erläuterungen im Laufe der Haushaltsberatungen noch behoben werde. Für die 140 000 Euro werde er sich zur Restelesung „etwas Schönes einfallen lassen“.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** stellt fest, damit seien die Nr. 4 der Stellungnahme 1100 AD sowie der Bericht Nr. 42 zur Kenntnis genommen.

**Titel 54113 – Vorbereitung und Durchführung der Special Olympics Weltspiele 2023 –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 43 und 44 – Stadtrendite Special Olympics Weltspiele 2023<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) merkt an, in dem Bericht sei von einer deutschlandweiten Evaluationsstudie zur Stadtrendite der UEFA EURO 2024 die Rede. Sei dies das Material, das die Abgeordneten bereits erhalten hätten, oder sei diese Studie etwas anderes? In diesem Fall würde er sie gern erhalten.

**Paul Wedeleit** (SenInnSport) informiert, die mit dem Bericht vorgelegte Evaluationsstudie beziehe sich auf die Special Olympics World Games und werde dort anhand der Kriterien der Stadtrendite, die in der Sportmetropole entwickelt worden seien, bewertet. Zur UEFA EURO 2024 gebe es eine bundesweite Evaluationsstudie in allen zehn Ausrichterstädten. Hier sei es der Sportmetropole – Herrn Bruns – gelungen, dass die Stadtrenditekriterien der Sportmetropole Berlin weitestgehend auch in der nationalen Studie angewendet würden, da man sich in den Host Cities darauf habe verständigen können, dass diese Bewertungskriterien zielführende Bewertungsmaßstäbe darstellten. Ein weiterer vorgelegter Berichtsanteil beziehe sich auf das DFB-Pokalfinale und sei ebenfalls anhand dieser Kriterien der Stadtrendite ermittelt worden. Die Daten zur UEFA EURO 2024 würden natürlich erst nach Ende des Projektzeitraums vorliegen.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** stellt fest, damit seien die Berichte Nrn. 43 und 44 zur Kenntnis genommen.

**Titel 54117 – Vorbereitung und Durchführung von in Berlin ausgetragenen Spielen der UEFA Fußballeuropameisterschaft EURO 2024 –**

Mitberaten werden:

| | |
|---|---|
| a) Bericht Senat von Berlin – SenInnSport Pl1 / Euro Pl – vom 10.10.2023<br>**Aktualisierter Finanzplan für den Austragungsort Berlin im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft 2024**<br>gemäß Auflage B. 28 – Drucksache 19/0400 zum Haushalt 2022/23<br>(mit vertraulicher Anlage nur für den Datenraum) | 0384 O<br>Haupt<br>Vertrauliche Beratung hinsichtlich der Anlage im Datenraum |

b) Bericht SenInnSport – Euro PL – vom 29.09.2023 — 0384 P
**Aktualisierter Finanzplan für den Austragungsort Berlin im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft 2024**
**hier: Beantwortung der Fragen der Fraktionen**
(Berichtsauftrag aus der 36. Sitzung vom 17.05.2023) — Haupt

c) Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023 — 1284
**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**
hier: Nr. 45 – Kostensteigerungen; Mängel bei Vorbereitung
Nr. 46 – Finanzierung UEFA EURO 2024
(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) — Haupt

**Silke Gebel** (GRÜNE) stellt dar, es habe viele Diskussionen über die Frage gegeben, wie die UEFA EURO 2024 begleitet werden solle. Es sei eine Projektgruppe eingerichtet worden. Wo solle diese Projektgruppe nach dem Ende des Turniers hingehen? Sie habe gehört, dass sie sich teilweise aus Personen aus dem Team der Special Olympics World Games zusammensetze. Sei eine Art Verwaltungs-Taskforce zur Begleitung von Großveranstaltungen geplant?

Der Mehrbedarf in Höhe von 16 Mio. Euro solle offenbar über SIWA-Mittel finanziert werden. Gebe es dazu bereits haushaltspolitische Aktionen? Im Haushalt bilde sich das nicht ab. Sei es die Aufgabe des SIWA, Sportgroßveranstaltungen zu finanzieren? Ihrem Verständnis nach handle es sich beim SIWA um Investitionen in Infrastruktur. Wenn für eine Großveranstaltung in Sportstätten investiert werde, bleibe etwas für die Stadt. Wenn aber Geld in eine Fanmeile oder in Rasen gesteckt werde, bleibe davon letztlich nichts für die Sportmetropole Berlin. Wie werde begründet, dass SIWA-Mittel genutzt würden? Habe man auch über Leistungseinschränkungen nachgedacht? Es gebe auch eine dezentrale Fankultur, und offenbar dürfe in den Kneipen die Übertragung gezeigt werden.

Es seien Trainingsstätten reserviert, von denen erst zu einem späteren Zeitpunkt klar werden werde, ob sie überhaupt benötigt würden. In den vertraulichen Berichten habe sie aber gelesen, dass dort auch Investitionen notwendig seien, falls auf sie zurückgegriffen werden müsse. Dabei handle es sich um hohe Summen, die nicht im Haushalt vorgesehen seien. Woher wolle man dieses Geld nehmen, wenn die reservierten Stätten benötigt würden?

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) erklärt, er schließe sich dem Erkenntnisinteresse der Abgeordneten Gebel an, insbesondere der Frage nach den SIWA-Mitteln. – In der vergangenen Sitzung sei über die Medienberichterstattung zu den Mehrkosten gesprochen worden. Die Senatorin habe in der Sitzung des Hauptausschusses die Zahlen nicht nennen können, aber dann am nächsten Tag im Sportausschuss. Hätten ihr diese Zahlen bereits vorgelegen, als sie im Hauptausschuss dazu befragt worden sei? Es sei aufgefallen, dass der zeitliche Abstand nicht signifikant gewesen sei.

Der Abgeordnete Zillich, der sich schon lange mit Sportgroßveranstaltungen befasse, habe darum gebeten, einen Folgebericht auszulösen mit der Bitte, bezüglich der Olympischen Spie-

le die im Bericht genannten IOC-Bewerbungskriterien zu übermitteln und darzustellen, inwieweit sich welche Kriterien davon verändert hätten. Insbesondere hätte man gern eine Aussage dazu, ob es wie bisher bei dem Host-City-Prinzip bleiben werde, was bedeuten würde, dass Berlin die Kosten, anders als bei einem Verbund, erst einmal allein tragen müsste. In dem Bericht solle außerdem dargestellt werden, inwieweit die Sportverbände in Zukunft die Anforderungen für die jeweiligen Wettkampfstätten für die Olympischen Spiele mit dem IOC zusammen vorgeben würden und welche Kosten dafür in welchen Stätten voraussichtlich anfallen würden. Seines Wissens sei dies früher so gewesen. Dies sei für die Frage der Investition in diese Sportstätten anhand der Kriterien nicht ganz unwichtig. Den Bericht erbitte er idealerweise zur Restelesung, ansonsten bis Ende 2023.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) weist darauf hin, dass das Thema Olympische Spiele in Bericht Nr. 42 behandelt werde. Ihr Haus werde dennoch einen Folgebericht dazu erstellen.

Sie sei froh, dass sie Kolleginnen und Kollegen aus ihrem Haus von den Special Olympic World Games für die Expertenrunde habe gewinnen können, die neu habe eingesetzt werden müssen. Damals habe sie im Hauptausschuss angekündigt, dass es am selben Abend eine Runde geben werde, in der Titel für Titel durchgegangen werden solle, um zu sehen, wie hoch die Mehrkosten tatsächlich seien. Daher habe sie zum damaligen Zeitpunkt die genaue Summe noch nicht nennen können. Sie habe die Runde angesetzt, weil der Sportausschuss berechtigterweise habe informiert werden wollen. Herr Wedeleit sei jetzt zusammen mit zwei anderen Kollegen dafür zuständig. Gemeinsam habe man jede einzelne Position noch einmal überprüft. An jenem Abend habe man die Prüfung abgeschlossen, um dem Sportausschuss am nächsten Tag die Zahlen vorlegen zu können. Es gehe um 16,584 Mio. Euro Mehrkosten, die man zu schultern habe. Die geplante Veranstaltung sei nicht nur die drittgrößte weltweit, sondern werde auch einen sehr großen Mehrwert für die Stadt bringen. Dies werde sich in der Nachschau zeigen.

Im Bericht sei das SIWA aufgeführt. Das sei falsch; hier sei leider ein Fehler unterlaufen. Die Mittel würden nicht aus dem SIWA genommen, weil dabei andere Dinge entscheidend seien. Das SIWA sei in einzelnen Aspekten völlig anders zu bewerten. Dies obliege dem Haushaltsgesetzgeber. Im Hauptausschuss werde es eine Schlusslesung geben, bei der das Thema noch einmal aufgerufen werden werde. Die Veranstaltung werde sicher finanziert werden.

Das Personal dafür sei vorgesehen. Es gebe Kolleginnen und Kollegen, die sich gern immer wieder auf verschiedene Großveranstaltungen bewürben. Dies sei auch hier der Fall. Einige Kolleginnen und Kollegen würden aus den Special Olympic World Games gleich weitergehen zu den Olympischen Spielen in Paris. Trotzdem sei geplant, im Veranstaltungsreferat eine Umstrukturierung dahingehend vorzunehmen, dass Großveranstaltungen dort gut durchgeführt und geleitet werden könnten. Im Zuge der Personalentwicklung würden dort Personen hinzukommen, um nicht immer Sondergruppen einrichten zu müssen.

**Paul Wedeleit** (SenInnSport) erläutert ergänzend zu den Trainingsstätten, diese seien zunächst, auch aus den Anforderungen an die Host City Berlin, eine vorsorgliche Planung, die bedauerlicherweise erst dann belastet werden könne, wenn am 2. Dezember 2023 in Hamburg der Final Draw stattgefunden habe und bekannt sei, welche Mannschaften in welcher Stadt spielten. Erst dann werde seine Verwaltung mit den nationalen Verbänden dieser Teams in Kontakt treten, um zu erfahren, welche Anforderungen sie an die Trainingssituation in Berlin hätten. SenInnSport habe aber, wie berichtet worden sei, bereits Plätze und Orte reservieren müssen. Die Kosten dafür bewegten sich im niedrigen sechsstelligen Bereich. Pro Trainingsstätte sei eine Vorkehrung getroffen worden, die es ermöglichte, die Rasenpflege oder gegebenenfalls nötige Pinselsanierungen oder kleinere Umbauten zu bewerkstelligen. Diese Arbeiten fänden dann möglichst nachhaltig und im Sinne der Entwicklung der jeweiligen Trainingsstätte statt. Die Mittel seien nicht im Sinne einer riesigen Investition oder von strukturellen Änderungen bzw. umfassenden Umbauten an der jeweiligen Anlage zu verstehen.

**Silke Gebel** (GRÜNE) erklärt, sie bitte um einen Bericht zu den Trainingsstätten, und zwar zur Bereinigungssitzung am 6. Dezember 2023. Dieser Termin liege nach dem angesprochenen 2. Dezember, was mehr Gewissheit darüber ermögliche, ob es einen Fehlbedarf gebe oder nicht; dann könne gesagt werden, um welche Summen es gehe.

Zu den erwähnten Pinselsanierungen wolle sie bemerken, dass es sinnvoll wäre, wenn auch die Sportstätten von einer Großveranstaltung profitierten und nicht nur die Staatskasse infolge gestiegener Steuereinnahmen.

Hinsichtlich der 16,584 Mio. Euro habe sie die Senatorin so verstanden, dass der Senat einen Beschluss gefasst habe, der offensichtlich einen Fehler beinhalte, indem er SIWA-Mittel erwähne. – Sie sehe, dass sich in den Reihen der anwesenden Vertreterinnen und Vertreter von SenFin eine Wortmeldung rege; sie interessiere, wie der genannte Umstand zu bewerten sei.

Ferner habe sie es so verstanden, dass die vom Abgeordneten Torsten Schneider angeforderte Nachschiebeliste an die Koalitionsfraktionen gegangen sei und die 16,584 Mio. Euro nicht über SIWA – das habe sie mit der Bemerkung gemeint, dass das korrigiert werden müsse –, sondern über die Fraktionsprojekte finanziert würden. Folglich gehe sie davon aus, dass es einen Änderungsantrag zur Bereinigungssitzung in Höhe von 16,584 Mio. Euro zur Rettung der Euro 2024 geben werde. – Sie hätte es begrüßt, wenn die Senatorin es von sich aus angesprochen hätte und das Parlament nicht so „rumbohren“ müsse, auch wenn dies gewiss die Aufgabe der Volksvertretung sei.

Angesichts der Tatsache, dass eine Kostensteigerung in zweistelliger Millionenhöhe vorliege, bitte ihre Fraktion um einen Folgebericht. Das Thema möge in einem halben Jahr noch einmal aufgerufen werden. Möglicherweise stiegen die Kosten weiter an. Insofern erbitte ihre Fraktion einen regelmäßigen Bericht zum Organisations- und Umsetzungsstand der Euro 2024. Der Bericht solle eine Auflistung derjenigen Aufgaben – etwa die Fanmeile – enthalten, die die Kulturprojekte Berlin GmbH übernommen habe; in diesem Bereich seien in der Vergangenheit häufig Kostenexplosionen zu verzeichnen gewesen. Falls die bisherigen Berichte anders, als sie es jetzt sehe, eine solche Auflistung bereits enthielten, erübrigte sich die diesbezügliche Bitte. – Nach Abschluss der Euro 2024 erbitte sie auch um Angaben zur Stadtrendite.

**Staatssekretärin Tanja Mildenberger** (SenFin) entgegnet, es liege kein Fehler des Senats vor. Es sei kein Beschluss gefasst worden, wonach SIWA-Mittel eingesetzt werden sollten. Vielmehr sei explizit lediglich eine Möglichkeit beschrieben worden, zumal der entsprechende Sachstandsbericht von SenInnSport zunächst nur dazu gedacht gewesen sei, die Kostenentwicklung darzustellen. Angesichts der parlamentarischen Beratungen hätte ein Beschluss zur konkreten Gegenfinanzierung so nicht gefasst werden können. Dass es eine Lösung geben werde, sei angekündigt worden. Zur genaueren Ausgestaltung könne sie angesichts der bevorstehenden Gespräche nichts sagen.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** weist darauf hin, dass die Schlusslesung, auch den Einzelplan 05 – Inneres und Sport – betreffend, am 1. Dezember 2023 stattfinde. Für den 6. Dezember hingegen sei die Schlussabstimmung mit der Beschlussfassung über die Auflagen vorgesehen. Zu letzterem Datum kämen nur im Notfall Berichte herein. – Ansonsten habe der Abgeordnete Schlüsselburg als Datum das Jahresende genannt. Den nun geforderten Bericht zum 1. Dezember aufzuliefern, erscheine ihm äußert ambitioniert.

**Silke Gebel** (GRÜNE) macht geltend, dass der 1. Dezember insofern nicht sinnvoll sei, dass die entsprechende Ziehung erst am 2. Dezember vorgenommen werde. Es wäre gut, die Sportstätten zum ersten Quartal 2024 noch einmal aufzurufen. Dort entstehe im Zweifel noch ein sechsstelliger Mehrbedarf, der, wie sie es verstanden habe, nicht abgebildet sei; das sei ihr Punkt. Sie sehe dort keine Vorsorge. – Möglicherweise komme auch eine Klärung auf bilateralem Wege in Betracht.

**Paul Wedeleit** (SenInnSport) verweist auf den Bericht Nr. 46, Ziffer 8, wo die vier Trainingsstätten aufgelistet seien: Stadion auf dem Wurfplatz – im Olympiapark –, Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion, Ernst-Reuter-Sportfeld und Mommsenstadion. Für diese vier Stätten seien insgesamt 700 000 Euro eingestellt worden. Diese Summe reiche aus, um die notwendigen Anpassungen – Pinselsanierungen, Rasenpflege, Rasenherrichtung und das, was die Anforderungen der Mannschaften betreffe – umzusetzen. Insofern sei das auch in dem überarbeiteten Gesamtkosten- und Finanzierungsplan, der zu den 16,584 Mio. Euro Mehrbedarf führe, enthalten und abgebildet.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** gibt an, er habe es so verstanden, dass der von der Abgeordneten Gebel angeforderte Bericht zum Ende des ersten Quartals 2024 aufgeliefert werden solle.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) wirft ein, es sei alles abgebildet.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** schlussfolgert, dann werde der Bericht nicht benötigt.

**Silke Gebel** (GRÜNE) stellt klar, dass sie noch einmal über das Thema sprechen wolle, wenn die Trainingsstätten gezogen seien. Sie habe eine Frage im Kontext des Datenraums. Die Vertraulichkeit müsse hier aber nicht hergestellt werden. Wenn Berlin nicht gezogen werde, erledige sich das.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, dass das geklärt sei. – Die Berichte rote Nrn. 0384 O und 0384 P sowie die Berichte Nrn. 45 und 46 der Sammelvorlage 1284 seien damit zur Kenntnis genommen.

**Titel 67101 – Ersatz von Ausgaben**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 20. Oktober 2023** — 1100 AD Haupt
hier: lfd. Nr. 5

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05** — 1100 BD Haupt
hier: lfd. Nr. 6

Der **Ausschuss** nimmt – zu a – die lfd. Nr. 5 der Stellungnahme rote Nr. 1100 AD ohne Aussprache zur Kenntnis und stimmt – zu b – dem Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD – rote Nr. 1100 BD –

2024: - 70.000 €
2025: - 70.000 €

Anpassung der Tabelle:
TA 1. -an die Velomax Hallenbetriebs GmbH für die Nutzung der Max-Schmeling-Halle (MSH) und des Velodroms
2024: 4.430.000

2025: 5.030.000

ohne Aussprache zu.

**Titel 68245 – Ausgabenersatz an die Olympiastadion Berlin GmbH (OStaBG) für Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen –**

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023 — 1284 Haupt
**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**
hier: Nr. 47 – Maßnahmen
(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023)

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 47 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 68276 – Zuschuss zur Deckung des Betriebsverlustes der großen Mehrzweckhallen –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 20. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 6 | 1100 AD<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 7 | 1100 BD<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt – zu a – die lfd. Nr. 6 der Stellungnahme rote Nr. 1100 AD ohne Aussprache zur Kenntnis und stimmt – zu b – dem Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD – rote Nr. 1100 BD –

2024: - 100.000 €
2025: - 100.000 €

VE 2024: - 100.000 € (Davon fällig: 2025 - 100.000 €)

ohne Aussprache zu.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 48 – Konzept Vermeidung Betriebsverlust<br>Nr. 49 – Konzept; Ausschreibung Betreiberverträge<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Silke Gebel** (GRÜNE) kommt auf die Erläuterung in Bericht Nr. 48 zu sprechen, wonach es bei dem Betriebszuschuss um die staatliche Daseinsfürsorge gehe. Namens ihrer Fraktion bitte sie, zumal mit Blick auf die Neuausschreibung, um eine Aufschlüsselung der verschiedenen Anteile, zum einen der staatlichen Daseinsfürsorge und zum anderen – sie wisse nicht genau, wie sie es bezeichnen solle – der privat verpachteten. Aus ihrer Sicht mute das Framing seltsam an, wenn von einer Deckung des Betriebsverlusts die Rede sei, es aber lediglich darum gehe, dass Kinder und Jugendliche dort Sport trieben.

Außerdem bitte sie aufgrund der Tatsache, dass sich der Ausgleich des Betriebsverlusts haushaltspolitisch auswirke, darum, dass das Leistungsverzeichnis, mit dem SenInnSport in die Ausschreibung gehe, zur Mitte des zweiten Quartals 2024 im Ausschuss besprochen werde.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, der Bericht zum 15. Mai 2024 sei vermerkt.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte Nrn. 48 und 49 der Sammelvorlage 1284 zur Kenntnis.

**Titel 68406 – Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 20. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 7 | 1100 AD<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 8 | 1100 BD<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt – zu a – die lfd. Nr. 7 der Stellungnahme rote Nr. 1100 AD ohne Aussprache zur Kenntnis und stimmt – zu b – dem Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD – rote Nr. 1100 BD –

2024: + 50.000 €
2025: + 50.000 €

Anpassung der Tabelle:
TA 2. Maßnahmen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt: Stärkung Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ (IGSV)
2024: 110.000
2025: 110.000

TA 3. Einrichtung einer unabhängigen Anlaufstelle Gewalt und Diskriminierung im Sport
2024: 93.000
2025: 93.000

Erläuterungen werden entsprechend angepasst.

ohne Aussprache zu.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 50 – Maßnahmen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 50 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 68419 – Förderung des Sports –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Sport vom 20. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 8 | 1100 AD<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 9 | 1100 BD<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt – zu a – die lfd. Nr. 8 der Stellungnahme rote Nr. 1100 AD ohne Aussprache zur Kenntnis und stimmt – zu b – dem Änderungsantrag lfd. Nr. 9 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD – rote Nr. 1100 BD –

2024: + 270.000 €
2025: + 270.000 €

Anpassung der Tabelle:
TA 4: Zuschüsse für die Beschäftigung von hauptamtlichen Verwaltungskräften in Verbänden und Vereinen
2024: 1.169.000
2025: 1.169.000

TA 17: Zuschuss zur Förderung von Projekten im Bereich Integration, Inklusion, Gesundheit, Ältere, Mädchen/Frauen und LGBTI (Teilhabeprogramm)
2024 299.000
2025 299.000

TA 18: Bewegungsförderung im öffentlichen Raum (einschl. „Berlin bewegt sich“)
2024 290.000
2025 290.000

TA 19: Förderung sozial benachteiligter Gebiete
2024: 860.000
2025: 860.000

TA 24: Zuschüsse für die Bundeslehr- und Forschungsstätte der DLRG
2024: 90.000
2025: 90.000

Zu TA 25: Zuschuss zur Förderung des Behinderten- und Rehabilitations- Sportverbands Berlin e.V. (BSBerlin)
2024: 325.000

2025: 329.000

Schaffung eines Teilansatzes TA 34 (neu): „Zuschuss zur Förderung von Projekten zur Stärkung von Diversity und Queer-Kompetenzen in allen Bereichen des Sports“
2024: 100.000
2025: 100.000

Schaffung eines Teilansatzes TA 35 (neu): „Vereine und Profivereine machen Schule und Kita“
2024: 100.000
2025: 100.000

Schaffung eines Teilansatzes TA 36 (neu): „Potential- und Bedarfsanalyse für E-Sport Vereine“
2024: 50.000
2025: 50.000

Die Summe der Tabelle wird entsprechend der Änderungen angepasst.

Erläuterungen werden entsprechend angepasst.

ohne Aussprache zu.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 51 – Förderempfangenden Ansätze 17, 19 und 28; Verteilung nach Bezirken<br>Nr. 52 – Auflistung und Begründung Maßnahmen; Verteilung auf Bezirke<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte Nrn. 51 und 52 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 68486 – Zuschüsse zur Förderung von Projekten im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms der UEFA EURO 2024 –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 53 – Kosten; Förderung von sonstigen Organisationen; Nachhaltigkeit<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 53 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 68506 – Zuschüsse an die Berliner Bäder-Betriebe –**

Mitberaten wird:

| | | |
|---|---|---|
| a) | Bericht SenInnSport – IV A 3 – vom 12.10.2023<br>**Gesonderte Darstellung der Investitionsbedarfe und -planungen der Berliner Bäder-Betriebe**<br>(Berichtsauftrag aus der 36. Sitzung vom 17.05.2023) | 0631 G<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht rote Nr. 0631 G ohne Aussprache zur Kenntnis.

| | | |
|---|---|---|
| b) | Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 54 – Deckung Lücke konsumtiver Zuschuss<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) erinnert daran, dass seine Fraktion danach gefragt habe, wie die Lücke von 20 Mio. Euro bei den konsumtiven Zuschüssen an die Bäder-Betriebe im Vergleich zum Bädervertrag geschlossen werden könne. Diese Frage sei auch bereits im Unterausschuss Beteiligungsmanagement und -controlling angesprochen worden. Allerdings sei die Frage aus seiner Sicht in dem Bericht nicht beantwortet worden. Daher bitte er um einen Folgebericht zur Restelesung. Ansonsten sei er gespannt auf die Vorstellungen der Koalitionsfraktionen am Montag.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** konstatiert, der Folgebericht zur Restelesung sei vermerkt.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 54 der Sammelvorlage 1284 zur Kenntnis.

**Titel 68630 – Zuschüsse für besondere sportbezogene Projekte –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 5 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 55 – Kostenschätzung Ausrichtung Olympische Spiele<br>Nr. 56 – Olympiabewerbung<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Silke Gebel** (GRÜNE) äußert die Bitte, SenInnSport möge zum Ende des ersten Quartals 2024 einen Folgebericht zu Olympia anfertigen. Wie sie der Zeitung entnommen habe, sei am Dienstag eine Pressekonferenz abgehalten worden. Ihre Fraktion interessiere, welche Kosten mit der Bewerbung auf das Land Berlin zukämen. Ferner bitte sie um eine Aufstellung der Maßnahmen und eines Zeitfensters für die Kosten, damit nicht noch einmal eine Kostenexplosion wie bei der Euro 2024 entstehe. Werde die für die Europameisterschaft eingerichtete Gruppe hinübergezogen? Angesichts der in Angriff genommenen Bewerbung gelte es, einen genauen finanzpolitischen Blick darauf zu werfen.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) erklärt, seine Fraktion schließe sich der Berichtsbitte der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an und bitte um Ergänzung und Darstellung, wie, in welcher Form, nach welchen Kriterien und zu welchen Kosten eine wie auch immer geartete Bürgerbeteiligung stattfinde. Eine solche sei bislang „äußerst unterkomplex bis gar nicht“ vorhanden gewesen.

Möglicherweise könne der Senat die Frage mündlich beantworten, ob er es der Senatspressekonferenz richtig entnommen habe, dass das Bewerbungssetting so aussehe, dass man sich für die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2036 und 2040 bewerbe, aber keinen Einfluss darauf habe, für welches Jahr man ggf. den Zuschlag bekomme. Mit anderen Worten: Sei es nicht möglich gewesen, sich entweder für 2036 oder für 2040 zu bewerben? Seine Fraktion hielte es vor dem Hintergrund der belasteten Spiele von 1936 bekanntlich für unvorstellbar und grotesk, wenn Berlin, von den Nachhaltigkeitsfragen und jenen der öffentlichen Finanzen einmal abgesehen, die Olympischen Spiele 2036 ausrichtete.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) betont, dass es nicht in den Händen von Berlin liege, wer den Zuschlag erhalte. Am Vortag habe sie versucht, ausführlich zu erläutern, dass Berlin

eine mögliche Ausrichterstadt sei und sich national bewerbe. Die Entscheidung, für welche Olympischen Spiele – 2036 oder 2040 – die Bewerbungen überhaupt infrage kämen, treffe letztlich das Internationale Olympische Komitee – IOC –. Das Prozedere, nach dem Paralympische und Olympische Spiele vergeben würden, sei durchaus bekannt. Die erste Möglichkeit für eine neue Bewerbung bestehe mit Blick auf 2036, mit der Offenhaltung – so verführen alle; das sei völlig normal – einer Bewerbung für die Ausrichtung der nachfolgenden Spiele. In dem Sinne beziehe sich die Bewerbung auf 2036 und 2040. Der Deutsche Olympische Sportbund – DOSB – mache das entsprechend national. Er entscheide auch, wie es gemacht werde. Momentan befinde man sich mit dem einstimmigen Senatsbeschluss am ersten Startpunkt, nicht mehr und nicht weniger. Es sei unklar, wie viele Städte in der nationalen Bewerbung enthalten seien. Es werde zwar immer wieder behauptet, das seien nur München und Berlin, doch das wisse noch niemand. Es komme vielmehr auf die entsprechenden Städte und den DOSB an, mit wem sie welche Kooperationsvereinbarung träfen. Im Übrigen habe sich auch die Sportministerkonferenz mit dem Thema befasst. Ebenso hegten andere Städte ein Interesse, sich im Zuge der nationalen Bewerbung mit zu bewerben. Hierbei müsse der DOSB erst einmal klarstellen, welche Kriterien an die jeweiligen Städte anzulegen seien. Ferner gebe es Kooperationsbeziehungen zwischen den Ausrichterstädten, die dann ausgewählt worden seien, und weiteren Sportstätten in anderen Städten und Gemeinden. So hätten beispielsweise Mecklenburg-Vorpommern und Kiel ihr Interesse an einer Kooperation mit Berlin bekundet. Das sei alles noch nicht fest. Berlin und München hätten sich, da sie die konkrete Fragestellung bekommen hätten, klar zu einer Bewerbung bekannt. Alles Weitere werde in der nächsten Zeit geschehen. Wann das Ganze zum Tragen komme, werde der DOSB dann mit dem IOC verhandeln. Im Ergebnis werde das IOC sagen, ob Europa in dieser Sache mit dabei sei oder nicht. Die verschiedenen Kontinente würden stets nach einem gewissen System bei Olympischen und Paralympischen Spielen berücksichtigt.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) merkt an, dass die Frage nach der Bürgerbeteiligung offen geblieben sei; die Beantwortung könne aus seiner Sicht auch schriftlich erfolgen. – Auf dem Dialogforum des DOSB sei zu der Frage der Städte etwas anderes gesagt worden. Gleichwohl nehme seine Fraktion die Äußerungen der Senatorin zur Kenntnis und werde sich weiter berichten lassen. Habe er es richtig verstanden, dass eine Bewerbung für die Olympischen Spiele 2040 und 2044 nach den Regelungen des IOC nicht möglich gewesen wäre?

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) sagt, sie sei weder das IOC noch der DOSB. Sie wisse nur, dass es richtig sei, eine nationale Bewerbung zu machen. Zwei deutsche Städte gegeneinander laufen zu lassen, wie es in der Vergangenheit geschehen sei, sei ein Fehler gewesen. Das habe auch das Scheitern bewirkt. Aus diesem Grund habe der DOSB seinen Willen bekundet, dass es nationale Spiele sein sollten. Das finde sie vollkommen richtig und unterstütze es als Sportsenatorin. – Das Weitere könne sie nicht beantworten.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** äußert die Einschätzung, es stehe noch ein Berichtsdatum für den Berichtswunsch der Abgeordneten Gebel aus.

**Silke Gebel** (GRÜNE) erklärt, der Anfang des zweiten Quartals erscheine passend.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält das so fest.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte Nrn. 55 und 56 der Sammelvorlage 1284 zur Kenntnis.

**Titel 83110 – Kapitalzuführung an die Berliner Bäder-Betriebe –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 57 – Kapitalzuführung an Berliner Bäderbetriebe<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 57 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0511 – Olympiapark Berlin –**

**Titel 12401 – Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 58 – Abstieg Hertha BSC (Vertrauliche Anlage)<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt<br>Vertrauliche Beratung zur Nr. 58 |

**Vorsitzender Stephan Schmidt** macht darauf aufmerksam, dass wegen der Vertraulichkeit der Anlage gegebenenfalls die Öffentlichkeit auszuschließen sei.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 58 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 51900 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 59 – Geplante Maßnahmen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 59 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0512 – Sportforum Berlin –**

**Titel 23143 – Anteil des Bundes an der Unterhaltung von Sporteinrichtungen des Spitzensports –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 60 – Finanzierungsbeiträge des Bundes<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 60 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0520 – Senatsverwaltung für Inneres und Sport – Verfassungsschutz –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungsschutz vom 09.10.2023**<br>(ohne Änderungen) | 1100 P<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die Stellungnahme rote Nr. 1100 P ohne Aussprache zur Kenntnis.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 61 – Ressourcenverteilung Rechts-/Links- und „Ausländerextremismus“<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

[Die folgenden Redebeiträge werden auf Antrag der AfD-Fraktion wörtlich protokolliert.]

**Vorsitzender Stephan Schmidt:** Gibt es hierzu Wortmeldungen? – Herr Dr. Bronson, bitte!

**Dr. Hugh Bronson** (AfD): Vielen Dank, Herr Vorsitzender! – Hierzu haben wir eine Nachfrage, und zwar zur Antwort auf unsere Berichtsbitte mit der Nummer 61. Wir verstehen, dass Rückschlüsse auf die Arbeitsweise und die Leistungsfähigkeit der Verfassungsschutzbehörden nicht öffentlich gemacht werden können; das ist klar. Danach haben wir auch nicht gefragt. Wir wollten dazu auch keine Informationen, sondern lediglich darüber, wie die Schwerpunkte gesetzt werden bei der Verteilung. Konkret wollen wir wissen, wie sich die Ressourcen prozentual auf die drei Bereiche verteilen und wo die Schwerpunkte beim Einsatz dieser Mittel sind. Vielleicht können Sie dazu Stellung nehmen. Im Ausschuss für Verfassungsschutz soll das beantwortet worden sein, aber dort sind wir nicht vertreten. Wir bitten deshalb um eine Beantwortung der Frage für den Hauptausschuss, wenn nötig, auch schriftlich im Datenraum, wenn Sie das nicht anders machen können oder wollen. – Vielen Dank!

**Vorsitzender Stephan Schmidt:** Vielen Dank, Herr Kollege! – Frau Senatorin, bitte!

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport): Ich werde das ausschließlich in dem dazu vorgesehenen Ausschuss beantworten. Hier werden Sie von mir keine Antwort bekommen.

**Vorsitzender Stephan Schmidt:** Herr Kollege Dr. Bronson!

**Dr. Hugh Bronson** (AfD): Vielen Dank, Frau Senatorin! Ich hatte auch nicht darum gebeten, dass die Frage hier beantwortet wird, sondern im Datenraum. Das wäre hilfreich für uns. – Danke!

**Vorsitzender Stephan Schmidt:** Frau Senatorin, bitte!

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport): Dafür gibt es einen zuständigen Ausschuss. Weiteres kann ich dazu wirklich nicht sagen.

**Vorsitzender Stephan Schmidt:** Herr Kollege Wiedenhaupt, bitte!

**Rolf Wiedenhaupt** (AfD): Vielen Dank, Herr Vorsitzender! – Mit Verlaub, Frau Senatorin! Ihnen ist ja bekannt, dass die AfD-Fraktion dort nicht vertreten ist. Das heißt, das, was Sie jetzt hier angekündigt haben, würde bedeuten, dass wir von diesen Informationen vollständig ausgeschlossen werden. Mein Kollege Bronson hat ja gesagt – was ja richtig ist –, dass natürlich ein vertraulicher Bericht im Datenraum abgelegt werden kann, dass wir das nicht hier besprechen müssen. Aber einen vollständigen Ausschluss, das können wir so nicht akzeptieren.

**Vorsitzender Stephan Schmidt:** Frau Senatorin, bitte!

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport): Ich bin Mitglied des Berliner Senats, und welche Entscheidungen das Hohe Haus zur Besetzung von einzelnen Ausschüssen trifft, das liegt nicht in meiner Hoheit. Deshalb kann ich nur das sagen, was ich Ihnen dazu gesagt habe. Es gibt den entsprechenden Ausschuss, und der tagt. Weitere Angaben kann ich dazu leider nicht machen.

**Vorsitzender Stephan Schmidt:** Vielen Dank, Frau Senatorin! – Wird der Berichtswunsch dennoch aufrechterhalten?

**Rolf Wiedenhaupt** (AfD): Ja!

**Vorsitzender Stephan Schmidt:** Dann lasse ich darüber abstimmen. Wer der Berichtsbitte der AfD-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenprobe! – Das sind die übrigen Fraktionen. Damit ist der Bericht nicht ausgelöst – und der Bericht im Folgenden zur Kenntnis genommen.

**Gender Budgeting**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 62 – Gender Budgeting, hier: Erläuterung zum Gender Pay Gap<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 62 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 54006 – Besondere Aufgaben –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 6 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 63 – Aufgaben 2022 und per 30.09.2023; Ansatzbildung<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bemerkt, seine Fraktion nehme die Ausführungen im Bericht zur Kenntnis. Als ehemaliges Mitglied des Ausschusses für Verfassungsschutz verstehe er das Verlangen nach Flexibilität. Der Haushälter in ihm sage jedoch, dass eine begrenzte Reduzierung ohne Schaden möglich sei, wenn der Mittelabfluss so regelmäßig unterhalb der

Veranschlagung liege. Dann sei noch immer Spielraum vorhanden. Im Fall unvorhergesehener Ereignisse könne es immer noch in der Haushaltswirtschaft bewerkstelligt werden.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 63 der Sammelvorlage 1284 zur Kenntnis.

**Titel 81230 – Aufbau eines Dokumentenmangementsystems im Verfassungsschutz Berlin –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 64 – Bisheriges System; Planung Aufbau<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) dankt für den Bericht, den seine Fraktion gern um einen Folgebericht zum Ende des ersten Quartals 2024 ergänzt sähe. Darin solle darauf eingegangen werden, wie sich das im Bericht beschriebene Dokumentenmanagementsystem – DMS –, das neu ausgerollt werden solle, in Bezug auf das Aktenmanagement zum Nachrichtendienstlichen Informationssystem – NADIS – verhalte. Entstünden darüber hinaus bei NADIS Updatekosten? Wenn ja, wie hoch seien diese? – Außerdem möge in dem Folgebericht eine Prognose gegeben werden, wie nach dem Roll-out des DMS ein Abbau von Papierakten stattfinden könne. Welche Auswirkungen habe das auf die gesicherten Mitarbeiterschränke, die Verwahrgelasse? Auf die längere Sicht erscheine es in dieser Hinsicht möglich, Kosten einzusparen, da die von Zeit zu Zeit anstehende Ersatzbeschaffung der Schränke durchaus kostenintensiv sei.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** fragt nach, zu wann der Bericht gewünscht werde.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) antwortet, zum Ende des ersten Quartals 2024 erscheine es geeignet – außer, wenn aus Sicht der Senatorin mehr Zeit dafür benötigt werde.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** gibt an, er sehe zustimmendes Nicken bei der Senatorin. Damit sei das so vermerkt.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 64 der Sammelvorlage 1284 zur Kenntnis.

**Dr. Hugh Bronson** (AfD) beantragt die Anfertigung eines Wortprotokolls zu der obigen Debatte zu Bericht Nr. 61 – Ressourcenverteilung Rechts-/Links- und „Ausländerextremismus“ – der Sammelvorlage 1284 samt abgelehnter Berichtsbitte.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, dass so verfahren werde.

**Titel 81259 – Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensabhängige IKT –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 65 – Aufgaben 2022 und per 30.09.2023; Ansatzbildung<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) äußert die Vermutung, dass es ein Missverständnis oder eine etwas ungenaue Auslösung des Berichtsauftrags gegeben habe. Seiner Fraktion sei es um eine Einzelaufschlüsselung der kassenwirksamen Ausgaben gegangen, um mit Blick auf die künftigen Veranschlagungen einen Vergleich vornehmen zu können. Insofern bitte er um die Vorlage eines Folgeberichts im Datenraum, und zwar möglichst zur Restelesung. Seine Fraktion trage sich mit dem Gedanken, dazu einen Änderungsantrag zu stellen; dafür benötige er eine vernünftige Prognosegrundlage.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, dass der Bericht zur Restelesung vermerkt sei.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 65 der Sammelvorlage 1284 zur Kenntnis.

**Kapitel 0531 – Polizei Berlin – Behördenleitung –**

**Titel 44379 – Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 66 – sicherheitstechnische Betreuung; Ansatzbildung<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Christian Goiny** (CDU) gibt an, dass sich die folgende Berichtsbitte an die Polizei insgesamt und an den Senat richte; die Senatorin möge sagen, zu wann sie den Bericht aufliefern könne. Welche Maßnahmen für eine bessere Sicherung des Brandenburger Tors vor Angriffen könne SenInnSport im Rahmen der Polizei treffen bzw. habe die Innenverwaltung bereits getroffen? Welche zusätzlichen Sicherungsmöglichkeiten gebe es, um das unberechtigte Befahren des Vorplatzes bis an das Brandenburger Tor durch Fahrzeuge zu unterbinden? Wenn er betrachte, wie sehr der Breitscheidplatz inzwischen gesichert sei, und andererseits sehe, dass jedermann mit einem Hubsteiger am Brandenburger Tor vorfahren könne, dann offenbare sich eine mögliche Bedrohungslage durch terroristische Angriffe. Offensichtlich gebe es bislang keine

grundsätzliche Sperre, um die Vorfahrt zu verhindern. Er bitte den Senat, obgleich es nicht im Zuständigkeitsbereich von SenInnSport liege, zu den genannten beiden Punkten möglichst zeitnah zu berichten.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** fragt nach, zu wann der Bericht gewünscht werde.

**Christian Goiny** (CDU) verweist darauf, dass er diesbezüglich um einen Vorschlag der Senatorin gebeten habe.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) unterstreicht, dass sie die Berichtsbitte gern aufnehme und dafür danke. Ihr Vorredner habe richtig angemerkt, dass in dieser Hinsicht nicht nur SenInnSport, sondern auch der Bezirk, SenStadt und SenMVKU gefragt seien. Ihr und dem gesamten Senat liege das durch den Abgeordneten Goiny vorgetragene Anliegen am Herzen. Es seien bereits viele Vorschläge miteinander diskutiert worden. Auch aus ihrer Sicht bestehe eine veränderte Sicherheitslage. Die Frage müsse angegangen werden.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** merkt an, dass noch kein Berichtsdatum feststehe.

**Christian Goiny** (CDU) erklärt, er begrüßte es, wenn der Bericht noch vor Weihnachten vorgelegt würde. Allerdings wisse er nicht, wie lange die Erarbeitung in Anspruch nehme, zumal SenInnSport den Bericht nur mit Zuarbeit anderer Verwaltungen erstellen könne. Er wolle noch einmal die Dringlichkeit hervorheben. Möglicherweise komme der 6. Dezember als Berichtsdatum infrage, und wenn eine Verwaltung nicht aufliefern könne, dann solle sie dies dem Hauptausschuss gegenüber begründen.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** teilt mit, der 6. Dezember 2023 sei vermerkt.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 66 der Sammelvorlage 1284 zur Kenntnis.

**Titel 52501 – Aus- und Fortbildung –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 67 – Aufschlüsselung nach weiblich und männlich<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 67 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0532 – Polizei Berlin – Landespolizeidirektion –**

Übergreifend mitberaten wird:

| | | |
|---|---|---|
| a) | Bericht SenInnSport – III E 2 Ri – vom 28.10.2023<br>**Folgebericht über die Fahrradstaffel der Polizei Berlin**<br>(Berichtsauftrag aus der 36. Sitzung vom 17.05.2023) | 0629 E<br>Haupt |

**Vasili Franco** (GRÜNE) äußert die Bitte, dass der Bericht 0629 E – Stichworte: Fahrradstaffel der Polizei Berlin – fortgeführt werde, um zwar zum Ende des dritten Quartals 2024.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält dies so fest. – Der Bericht rote Nr. 0629 E sei damit zur Kenntnis genommen.

| | | |
|---|---|---|
| b) | Bericht SenInnSport – III E 21 – vom 10.11.2023<br>**Entwicklung der Fahrradstaffel**<br>gemäß Auflage B. 30 – Drucksache 19/0400 zum Haushalt 2022/23 | 0629 F<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht rote Nr. 0629 F ohne Aussprache zur Kenntnis.

| | | |
|---|---|---|
| c) | Bericht SenInnSport – III E 31 – vom 15.11.2023<br>**Polizei und Feuerwehr; Neubau einer Kooperativen Leitstelle auf dem Gelände Gallwitzallee; Feuerwehrleitstelle Nikolaus-Groß-Weg, Errichtung eines Erweiterungsbaus und Sanierung des Bestandsgebäudes**<br>**hier: Software**<br>(Berichtsauftrag aus der 39. Sitzung vom 30.08.2023) | 0863 E<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht rote Nr. 0863 E ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Neuer Titel – Zuschüsse an die BIM GmbH für Sanierungsausgaben an Liegenschaften der Polizei Berlin –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 3 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 3 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 11151 – Gebühren nach der Gebührenordnung für die Benutzung polizeilicher Einrichtungen –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 68 – Kfz-Umsetzungen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet die Senatorin, sie möge seinen Dank für den Bericht auch an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterleiten. Die dort vorgenommene Aufschlüsselung habe ihm geholfen, einen Sachverhalt aufzuklären, den er schon länger versucht habe zu verstehen. Seinen eigenen Berechnungen zufolge ergebe sich aus den Zahlen der Befund, dass für 2021 eine negative Differenz aus Umsetzungen und Sicherstellungen in Höhe von 892 802 Euro zu verzeichnen sei. Diese Summe habe letztlich draufgezahlt werden müssen. Für das Jahr 2022 habe die negative Differenz noch 531 467 Euro betragen. Das ergebe sich daraus, dass ein leichter Einnahmeüberschuss bei den Kfz-Umsetzungen bestehe, die Kfz-Sicherstellung aber erhebliche Kosten verursache, die nicht anderweitig beglichen würden.

Angesichts der Andeutung im Bericht mit Blick auf eine Einholung der Einnahmesummen von Sicherstellungen bei Strafsachen bei der Staatsanwaltschaft bitte er um einen Folgebericht zu der Frage, ob das ein gangbarer Weg sei. Nach dem vorliegenden Bericht sei das die einzige Möglichkeit, einen Teil der Kostenlücke bei der schlechten Kostenbilanz hinsichtlich der Sicherstellungen zu schließen. Möglicherweise löse er den Bericht auch im weiteren Sitzungsverlauf bei Einzelplan 06 – Justiz und Verbraucherschutz – aus, oder SenInnSport kläre auf dem kleinen Dienstweg, ob SenJustV das aufliefern könne.

Darüber hinaus bitte er um eine Darstellung der aktuellen Kostenkonditionen der Dienstleister, die die Umsetzungen übernähmen. Ihm sei einmal berichtet worden, dass es zu Mehrkosten gekommen sei, da die Dienstleister vermehrt im Stau stünden und diese Zeit miteinberechnet werde.

Wenngleich es nicht um viel Geld gehe, sollte – sofern die Staatsanwaltschaft mit ihren Einnahmen durch die Sicherstellungen im Zuge von Strafverfahren dies nicht unnötig machte – versucht werden, das kleine Haushaltsrisiko künftig abzustellen. Aus seiner Sicht sei es schwer vermittelbar wie ärgerlich, wenn die öffentliche Hand ggf. auf einem Teil der Kosten sitzen bleibe. Mindestens durch die verhängten Bußgelder sollte eine Deckung erreicht werden. – Er rege an, dass SenInnSport Vorschläge zur Restelesung mache, wie das geändert werden könne, entweder über die Vertragskonditionen mit den Dienstleistern oder durch eine Erhöhung der Bußgelder.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** konstatiert, dass der Bericht zur Restelesung vermerkt sei. – Der Bericht Nr. 68 der Sammelvorlage 1284 sei damit zur Kenntnis genommen.

**Titel 11201 – Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 7 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 69 – Ordnungswidrigkeiten mit den höchsten Mitteleingängen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 69 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 23203 – Ersatz von Personalausgaben durch die Länder bei Abordnungen und Versetzungen –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 8 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 9 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 9 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Titel 42811 – Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 70 – BePos Bußgeldstelle<br>Nr. 71 – Bußgeldstelle<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Vasili Franco** (GRÜNE) bittet um einen Folgebericht zum Ende des zweiten Quartals 2024, zumal der vorliegende Bericht bedauerlicherweise sehr abstrakt gehalten sei. Gegebenenfalls werde seine Fraktion einige Fragen zur Präzisierung einreichen.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, Berichtswunsch und -datum seien so vermerkt.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte Nrn. 70 und 71 der Sammelvorlage 1284 zur Kenntnis.

**Neuer Titel – Entgelte der Tarifbeschäftigten zur Entlastung des Polizeivollzugsdienstes von nicht-hoheitlichen Aufgaben (Direktion 1 bis 5, E/V und ZeSo) –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 4 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 4 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 51133 – Erwerb von Tieren –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 72 – Ansatzbildung; Hunde im Einsatz<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 72 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 51140 – Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 73 – Ladeinfrastruktur<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) äußert die Bitte, SenInnSport möge einen Folgebericht zu den erwähnten Kosten und Zeitplänen des weiteren Ausbaus nach Standorten – dort, wo jetzt schon etwas gesagt werden könne – aufliefern.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** fragt nach, ob der Bericht zur Restelesung – das sei recht kurzfristig – oder zu einem späteren Zeitpunkt gewünscht werde.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) erklärt, zum Ende des ersten Quartals 2024 erscheine geeignet.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält dies so fest. – Der Bericht Nr. 73 der Sammelvorlage 1284 sei damit zur Kenntnis genommen.

**Titel 51403 – Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 74 – $CO_2$-neutraler Flottenumbau<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) lenkt die Aufmerksamkeit darauf, dass laut Bericht alternativ angetriebene Fahrzeuge aktuell um bis zu 80 Prozent teurer seien als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Diese Aussage, die die Senatorin mündlich bereits angedeutet habe, überzeuge ihn kaum. Am Rande der Plenarsitzung habe er mit dem Kollegen Matz gesprochen, um sicherzugehen, dass der Eindruck nicht trüge. Bei den Streifenwagen mit konventionellem Antrieb dominierten Fahrzeuge wie der VW Touran und der Opel Zafira. Ein neuer Touran mit Verbrennungsmotor koste ungefähr 40 000 Euro zuzüglich eines sicherlich anfallenden Aufpreises für die besondere Ausstattung. Die Preisspanne für ein von der Größe her vergleichbares Modell wie den ID.4 von VW beginne ebenfalls schon bei 40 000 Euro. Der Kollege Matz habe ihm erzählt, dass bei den neueren Beschaffungen vor allem auf den Mercedes Vito gesetzt werde, weil dieser geräumiger sei und mehr Platz für die Ausrüstungsgegenstände biete. In der Verbrennerversion koste das Modell zwischen 50 000 und 60 000 Euro. – Er könne keine stichhaltige Begründung für den angegebenen Wert von bis zu

80 Prozent erkennen. Er begrüßte es sehr, wenn die Polizeiflotte dekarbonisiert werden könnte. Möglicherweise könne die Senatorin etwas zu den Zahlen sagen.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) bringt vor, an ihrer Aussage habe sich nichts geändert, wenngleich sie gern etwas anderes sagte. Eine Betrachtung der üblichen Preise für E-Fahrzeuge führe nicht weiter. Die Ausschreibungen enthielten klare Leistungsbeschreibungen. Gerade mit Blick auf die Fahrzeuge des Typs Vito bestehe ein sehr hoher Aufwand mit den Gerätschaften, die dort hineingehörten. Die Fahrzeughersteller müssten wissen, welche Zuladung erfolge, damit etwa die Achse keinen Schaden erleide. – SenInnSport habe keine anderen Ergebnisse, egal in welcher Ausschreibung.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet darum, dass das in einem Folgebericht stärker aufgeschlüsselt werde. – Nach seinem Verständnis habe man ein Modell, das einen Listenpreis besitze; hinzu kämen dann noch die Sonderbedarfe, die zu Mehrkosten führten und bei der Ausschreibung berücksichtigt werden müssten. Die Plattform des betreffenden Modells sei aber bei dem jeweiligen Hersteller dieselbe. Was an Sonderausstattung hinzukomme, falle bei Fahrzeugen mit und ohne Verbrennungsmotor an. Darauf möge im Bericht eingegangen werden. Neben dem Aspekt der Dekarbonisierung spiele eine Rolle, dass E-Autos aus wesentlich weniger Bestandteilen – besonders solcher, die einer Wartung bedürften – zusammengesetzt seien. Folglich fielen die über die Abschreibungszeit des Fahrzeugs nicht unerheblichen Kosten wie die für den Ölwechsel weg. Hinsichtlich der notwendigen Ausgaben für Batteriewechsel verweise er auf technische Fortschritte auf diesem Gebiet. Die Polizei besitze eine Riesenflotte. Daher gelte es genau hinzuschauen, dass die Beschaffungen nachhaltig seien und auch die Folgekosten berücksichtigt würden.

**Vasili Franco** (GRÜNE) bemerkt eingangs, sein Vorredner habe inhaltlich viel Richtiges gesagt. Allein, es sei kein zusätzliches Geld für die Elektrifizierung des Fuhrparks vorhanden. Es gebe Berichte, die der Senat für alle Verwaltungen aufgeliefert habe. Der Senat rede stets davon, dass er zunächst ein Konzept brauche, das er jedoch nicht erstellen wolle. Der § 11 im Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz sei dem Senat an der Stelle egal. Das Ziel werde verfehlt werden, und bei der Polizei und Feuerwehr bleibe es so, wie es sei, solange nicht mehr Geld zur Verfügung stehe. Möglicherweise werde das Ganze in die Priorisierungslisten für das Sondervermögen Klimaschutz, Resilienz und Transformation mit aufgenommen. – Der Plan für die nächsten zwei Jahre sei klar. Bis auf wenige Symbolanschaffungen werde der Senat nicht viel unternehmen. Damit gelte es sich abzufinden. Im Sinne der Ehrlichkeit könnte der Senat das einmal sagen.

**Christian Goiny** (CDU) macht geltend, dass neben der Dekarbonisierung noch andere Kriterien wie Resilienz und Krisenfestigkeit eine Rolle bei der Fahrzeugbeschaffung spielten. Die Polizei müsse im Fall eines längerfristigen, sprich mehrtägigen Stromausfalls auf einen funktionsfähigen Fuhrpark zurückgreifen können. Die wichtige Frage, wann und wie in einer solchen Lage flächendeckend die Aufladung der Fahrzeuge gewährleistet werden könne, sei noch gar nicht richtig beantwortet. Das politische Ziel, zu gucken, wie der Fuhrpark sowohl der Polizei als auch der Feuerwehr klimaneutraler gestaltet werden könne, sei innerhalb der Koalition verabredet. Es dürfe aber nicht so getan werden, als ob dies die einzige Vorgabe oder die höchste Priorität hinsichtlich der Beschaffung der Fahrzeuge sei. Vielmehr würden die Fahrzeuge gerade dann gebraucht, wenn etwas Unvorhergesehenes wie Katastrophen eintrete. Es dürfe nicht sein, dass etwa im Fall von Stromausfällen der Fuhrpark flächendeckend

nicht aufgeladen werden könne und entsprechend nicht fahre. Die notwendige Infrastruktur und Möglichkeit, gerade im Krisenfall, seien noch nicht vorhanden. Diese Tatsache stehe einer massenweisen Beschaffung von E-Fahrzeugen entgegen, unabhängig von der vorrangig zu betrachtenden Frage der Kosten. Die Senatorin habe darauf hingewiesen, welche technischen und sonstigen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Antriebsart zu stellen seien. Insofern sei eine mehrdimensionale Betrachtung vonnöten. – Als Hinweis wolle er der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mitgeben, dass auch deren Umweltsenatorinnen in sechs Jahren die Sache ebenso wenig vorangebracht hätten, und zwar aus bestimmten Gründen; er verweise auf die vorgebrachten Argumente. Insofern könne nicht von einem Versäumnis des Senats oder der neuen Koalition gesprochen werden.

**Martin Matz** (SPD) weist darauf hin, dass dem Bericht Nr. 4, auf den der in Rede stehende Bericht Nr. 74 verweise, zu entnehmen sei, dass eine hundertprozentige Dekarbonisierung mit dem derzeitigen Stand der Technik, beziehungsweise um auf Katastrophenfälle vorbereitet zu sein, nicht möglich sei. Das sei aus seiner Sicht schlüssig dargelegt worden. Der Bericht Nr. 74 – wie auch die umfassende Vorlage des Senats über den gesamten Landesfuhrpark, die hier nicht auf der Tagesordnung stehe, die die Abgeordneten aber kürzlich erhalten hätten – gebe darüber Aufschluss, dass im Fuhrpark der Polizei Berlin rund 1 Prozent der Fahrzeuge $CO_2$-frei betrieben würden. Das zeige ein gewisses Potenzial auf. Selbst unter Berücksichtigung von mehrtägigen berlinweiten Stromausfällen sei deutlich mehr als 1 Prozent möglich. Die Koalition sollte sich vornehmen, das Ganze nach den Haushaltsberatungen etwas zielgerichteter anzugehen. In den Haushaltsberatungen – insoweit unterstütze er die Idee, dass man darüber mehr wissen wolle – sei es vordringlich, die Beschaffungstitel für Polizeifahrzeuge, die, auch wenn es nicht $CO_2$-freie Modelle betreffe, bislang zu gering ausfielen, zu erhöhen.

In dieser Hinsicht verweise er auf den noch folgenden Änderungsantrag lfd. Nr. 11 der Koalitionsfraktionen. Die Erhöhung der Ansätze solle schwerpunktmäßig den Funkwagen in den Abschnitten zugutekommen, um Engpässe bei einem Ausfall des einen oder anderen Fahrzeugs zu vermeiden. Mit der Beschaffung der neuen Serie sei der Anspruch verbunden gewesen, dass die Fahrzeuge, da sie etwas teurer seien, zwei Jahre länger hielten. In jedem Fall sei die Ansatzerhöhung eine sinnvolle Maßnahme, die die Abschnitte gewiss mit Freude aufnähmen.

**Senatorin Iris Spranger** (SenInnSport) sagt, sie wolle das ergänzen, was die Vertreter der Koalitionsfraktionen ausgeführt hätten. Im Bereich der großen Fahrzeuge wie der Löschfahrzeuge der Berliner Feuerwehr habe diese das weltweit erste elektronische Löschfahrzeug selbst entwickelt. Die hiesige Feuerwehr sei hierbei absoluter Vorreiter. Mittlerweile zeigten andere Länder Interesse daran, solche Fahrzeuge zu erwerben. Derartige Großfahrzeuge müssten ganz andere Leistungen erbringen als etwa Kleinwagen.

Außerdem könne nicht davon ausgegangen werden, dass der normale Listenpreis gelte. Vielmehr handele es sich ausnahmslos um Spezialanfertigungen, und zwar in der entsprechenden Serie, so, wie es ausgeschrieben worden sei. Das führe zu einer Verteuerung, zumal es sich nicht um gewöhnliche Serienfahrzeuge handele. Im Kreise der Innenminister habe sie einmal angeregt, gemeinsam Beschaffungen vorzunehmen; das wäre möglicherweise kostengünstiger. Derzeit mache das Berlin allein, was die Beschaffung teurer mache. Bei dem nächsten Zusammentreffen mit ihren Amtskollegen werde sie erneut die Frage in den Raum stellen, ob die Länder nicht in Kooperationen einsteigen könnten.

Aufmerksam machen wolle sie überdies auf folgende Passage in dem übergreifenden Bericht rote Nr. 0902 B:

> Bei der Berliner Feuerwehr werden zurzeit Fahrzeuge mit unterschiedlichen Kraftstoffen und Energiespeichern betrieben. Neben einem erdgasbetriebenen Fahrzeug werden 4 wasserstoffelektrische Einsatzleitwagen, 5 batterieelektrische Einsatzleitwagen, 5 batterieelektrische Wirtschaftsfahrzeuge, 1 hybrides (elektrisch/Diesel) Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug und 2 elektrisch betriebene Lastenfahrräder im Dienstbetrieb genutzt.

Ihr Haus werde sich weiter damit befassen. In SIWA seien Mittel in Höhe von 8 Mio. Euro für die Polizei und 5,255 Mio. Euro für die Feuerwehr vorhanden. Ihre Verwaltung bemühe sich, dass auch das umgesetzt werde. Darüber hinaus werde SenInnSport auch die Beschaffung von Fahrzeugen ohne Verbrennungsmotor für das zu errichtende Sondervermögen anmelden, wenn dessen Kriterien feststünden.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** bemerkt, dass noch ein Berichtsdatum für den Berichtswunsch des Abgeordneten Schlüsselburg ausstehe.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bekundet, Ende des ersten Halbjahrs 2024 erscheine ihm sinnvoll.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** konstatiert, das werde vermerkt. – Der Bericht Nr. 74 der Sammelvorlage 1284 sei damit zur Kenntnis genommen.

**Titel 51429 – Verbrauchsmittel für Bewaffnung und Einsatzgerät –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 10 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Titel 54010 – Dienstleistungen –**

Keine Wortmeldung.

**Titel 54011 – Überführungen, Überstellungen –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 5 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 5 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 75 – Abschiebungen und Rückführungen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 75 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 63202 – Ersatz von Personalausgaben an Länder bei Abordnungen und Versetzungen –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Stellungnahme des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung vom 16. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 2 | 1100 X<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die lfd. Nr. 2 der Stellungnahme rote Nr. 1100 X ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 81213 – Mobile Sperren –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 11 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 11 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Neuer Titel 81230 – Drohnen –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 12 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 12 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Titel 81279 – Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 13 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 13 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Titel 51185 – Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT –**

Keine Wortmeldung.

**Kapitel 0543 – Polizei Berlin – Landeskriminalamt –**

Übergreifend mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 76 – Landeskriminalämter 2, 3 und 4<br>Nr. 77 – Ermittlungsaufkommen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) äußert die Vermutung, dass die Berichtsbitte bezüglich Bericht Nr. 76 falsch verstanden worden sei. Seiner Fraktion sei es um die Darstellung des Stellen-Solls und des Stellen-Ist, und zwar in Vollzeitäquivalenten – VZÄ – und aufgeschlüsselt nach den Organisationseinheiten, gegangen. Er bitte darum, dass dies zur Restelesung aufgeliefert werde, und zwar zum Stichtag 1. November 2023.

Zu Bericht Nr. 77 merke er an, dass das erwartete Datenvolumen mit Bezug auf den Kryptomessenger Sky-ECC um ein Vielfaches größer sein werde als das, was Berlin mit Blick auf Encrochat erhalten habe. Vor diesem Hintergrund wolle er wissen, ob aus Sicht von Sen-

InnSport ein größerer Stellenzuwachs in der Auswertung im LKA 6 erforderlich sei als aktuell veranschlagt. Er erhalte entsprechende Signale aus der Staatsanwaltschaft. Wenn die Frage nicht mündlich beantwortet werden könne, bitte er um einen Bericht zur Restelesung, denn gegebenenfalls müsse eine Verstärkung vorgenommen werden.

**Staatssekretär Christian Hochgrebe** (SenInnSport) erwidert, dass seine Verwaltung den Berichtsauftrag betreffend Bericht Nr. 76 durchaus richtig verstanden habe. Das, was in dem Bericht bei „Stellen“ abgebildet sei, entspreche dem, was sein Vorredner als „Soll“ bezeichnet habe, während die VZÄ dem gegenwärtigen Ist gleichkämen. Er sei zwar bereit, den Wunsch noch substanziierter aufzunehmen, sei aber der Ansicht, den Berichtsauftrag richtig verstanden zu haben und ihm entsprechend nachgekommen zu sein.

Hinsichtlich der Frage zu Bericht Nr. 77 beobachte SenInnSport, wie der Haushaltsgesetzgeber die Personalverstärkung konkret ausgestalte. Die entsprechenden Stellen würden dann nach den Priorisierungen im LKA verteilt. Einigkeit, auch mit dem Justizbereich, bestehe in Hinblick auf die Wichtigkeit des Themenkomplexes. Es seien bereits umfassende Ermittlungsfolge erzielt worden; das erhoffe er sich auch für die Zukunft. Das Ganze werde entsprechend priorisiert behandelt.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) dankt dem Staatssekretär für die Aufklärung der Fehlinterpretation von Bericht Nr. 76. Festhalten wolle er gleichwohl an der Bitte, die Zahlen nach den Organisationseinheiten innerhalb des LKA 2, des LKA 3 und des LKA 4 aufzuschlüsseln, um zu erkennen, wo die Problemlagen im Einzelnen bestünden. – Was die Stärkung der Auswertung im LKA 6 betreffe, trage sich seine Fraktion mit dem Gedanken, einen Vorschlag zur weiteren Stärkung zu unterbreiten.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** konstatiert, dass der angeforderte Bericht zur Restelesung aufzuliefern sei.

**Staatssekretär Christian Hochgrebe** (SenInnSport) bittet darum, dass die Frist für den Bericht deutlich verlängert werde. SenInnSport sei momentan mit erheblichen Aufgaben befasst, wolle aber einen fundierten Bericht aufliefern.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) wendet ein, das erschwerte das Stellen von Änderungsanträgen in der Restelesung. Welche Frist schwebe dem Staatssekretär vor? Dann komme er ihm entgegen.

**Staatssekretär Christian Hochgrebe** (SenInnSport) gibt an, bis Ende des ersten Quartals 2024 könne der Bericht geliefert werden.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) zeigt sich einverstanden.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält dies so fest; er danke für die Einigungsfähigkeit. – Im Übrigen seien die Berichte Nrn. 76 und 77 der Sammelvorlage 1284 damit zur Kenntnis genommen.

**Titel 11153 – Gebühren nach Bundesrecht –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 14 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 14 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Titel 81222 – Technisches Analysesystem Internet/Telekommunikation (IMSI) –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 78 – System SUPI Catcher<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) sagt, er danke für den Bericht, der ihn allerdings nicht zufriedenstelle. Laut Bericht solle der SUPI-Catcher im Jahr 2025 angeschafft und dann installiert werden. In einer vergangenen Sitzung habe SenInnSport mündlich zu verstehen gegeben, dass trotz der großen 5-G-Abdeckung und der hohen Anzahl an 5-G-Geräten kein Problem bestehe, da schon jetzt Amtshilfe von Bundesbehörden oder anderen Bundesländern in Anspruch genommen werde. Ihn interessiere, wie lange es im konkreten Fall dauere, bis das entsprechende Trägerfahrzeug im Rahmen der Amtshilfe an den Einsatzort komme. Bei dem Einsatz des schon vorhandenen IMSI-Catchers gehe es einerseits um vermisste oder hilflose Personen, womöglich auch Suizidgefährdete, was zeitkritisch sei, andererseits um Observationsmaßnahmen.

Unklarheit bestehe für ihn mit Blick auf das Trägerfahrzeug. Andere Bundesländer gingen seiner Kenntnis nach so vor, dass sie aus Gründen der Flexibilität und der taktischen Wechsel, insbesondere bei Observationsmaßnahmen, den Catcher in einer Dachbox transportierten, die auf verschiedenen Fahrzeugen installiert werden könne.

Aus seiner Sicht sollte auf eine Beschleunigung hingewirkt werden, sodass der Erwerb des SUPI-Catchers bereits 2024 erfolgen könne. Welche Möglichkeiten bestünden in dieser Hinsicht?

**Staatssekretär Christian Hochgrebe** (SenInnSport) stellt heraus, dass es dem Senat wichtig sei, im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung und -verfolgung sowie bei der Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung stets auf der Höhe der Technik und der Zeit zu sein. Das betreffe nicht nur die in Rede stehende Maßnahme mit Blick auf das 5-G-Netz, sondern auch viele andere Maßnahmen im Kontext technischer Mittel und Möglichkeiten, die besonders in Anbetracht der schwierigen Personalgewinnung und -bindung künftig gewiss verstärkt einge-

setzt werden müssten. Der Senat sei bemüht, Anschaffungen wie den SUPI-Catcher so schnell wie möglich vorzunehmen, damit sie ihren Nutzen entfalten könnten. Dass momentan noch auf Amtshilfe zurückgegriffen werde, stelle lediglich einen Hilfszustand dar. Unbenommen davon funktioniere die Zusammenarbeit ausgezeichnet. Eine Strafverfolgungs-, Regelungs- oder Risikolücke bestehe demnach nicht. Bis zur Inbetriebnahme des Berliner SUPI-Catchers sei eine Abdeckung in guter Qualität wie bisher sichergestellt.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, dass der Bericht Nr. 78 der Sammelvorlage 1284 damit zur Kenntnis genommen sei.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet ergänzend um eine Mitteilung von SenInnSport, wenn die Anschaffung des SUPI-Catchers erfolgt sei und sich das System im Einsatz befinde. Ferner solle dann auch übermittelt werden, wie hoch die Kosten gewesen seien.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** macht darauf aufmerksam, dass ein konkretes Berichtsdatum erforderlich sei.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) erklärt, er erbitte den Bericht zur Jahreshälfte 2025.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält dies so fest. – Vielleicht gehe es auch schneller.

**Kapitel 0552 – Polizei Berlin – Polizeiakademie –**

**Titel 51429 – Verbrauchsmittel für Bewaffnung und Einsatzgerät –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 15 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 15 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0556 – Polizei Berlin – Direktion Zentraler Service –**

**Titel 44379 – Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 6 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 51140 – Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände –**

Keine Wortmeldung.

**Titel 63115 – Ersatz von Ausgaben an den Bund für Aufwendungen aus den Sonder- und Zusatzversorgungssystemen der früheren DDR –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung vom 16. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 3 | 1100 X<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 10 | 1100 BD<br>Haupt |
| c) | **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 16 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt – zu a – die lfd. Nr. 3 der Stellungnahme rote Nr. 1100 X ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** weist – zu b und c – darauf hin, dass der Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD inhaltsgleich mit dem später zugeleiteten Änderungsantrag lfd. Nr. 16 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei. Er schlage daher vor, dass zunächst über den Antrag der Koalitionsfraktionen abgestimmt werde.

Der **Ausschuss** verfährt entsprechend und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD – rote Nr. 1100 BD –

2024: - 50.000 €

2025: - 3.600.000 €

ohne Aussprache zu.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** konstatiert, dass sich damit eine Abstimmung über den Änderungsantrag lfd. Nr. 16 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erübrige.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 79 – Fallzahlen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 79 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 81179 – Fahrzeuge –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung vom 16. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 4 | 1100 X<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 11 | 1100 BD<br>Haupt |
| c) | **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 7 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt – zu a – die lfd. Nr. 4 der Stellungnahme rote Nr. 1100 X ohne Aussprache zur Kenntnis. Ferner stimmt er – zu b – dem Änderungsantrag lfd. Nr. 11 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD – rote Nr. 1100 BD –

2024: + 650.000 €

2025: + 2.400.000 €

ohne Aussprache zu und lehnt – zu c – den Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81214 – Distanzelektroimpulsgeräte (DEIG) –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 17 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Titel 81279 – Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 18 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 18 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Titel 81236 – Mobile Kommunikation –**
**Titel 81242 – Infrastruktur Massendaten –**
**Titel 81246 – Server – verfahrensabhängig –**

Jeweils keine Wortmeldung.

**Kapitel 0561 – Berliner Feuerwehr – Behördenleitung –**

**Gesamtdarstellung der Einnahmen und Ausgaben – Berliner Feuerwehr**

Übergreifend mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 80 – Gesamtdarstellung der Einnahmen und Ausgaben, hier: Ansätze Hauptgruppe 4<br>Nr. 81 – Perspektive Personal; Rettungsdienst; Katastrophenfälle; Sicherung Wachen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte Nrn. 80 und 81 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 53105 – Beteiligung an Messen und Ausstellungen –**

Keine Wortmeldung.

**Titel 54053 – Veranstaltungen –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 19 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 19 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0565 – Berliner Feuerwehr – Zentraler Service –**

**Titel 51426 – Verbrauchsmittel für medizinische Zwecke –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 20 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 20 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Titel 51820 – Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 82 – Teilansätze ergänzen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 82 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 54002 – Personal- und Organisationsmanagement (ohne Aus- und Fortbildung) –**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung vom 16. Oktober 2023** — 1100 X Haupt
hier: lfd. Nr. 5

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05** — 1100 BD Haupt
hier: lfd. Nr. 12

Der **Ausschuss** nimmt – zu a – die lfd. Nr. 5 der Stellungnahme rote Nr. 1100 X ohne Aussprache zur Kenntnis. Ferner stimmt er – zu b – dem Änderungsantrag lfd. Nr. 12 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD – rote Nr. 1100 BD –

2024: + 50.000 €
2025: + 50.000 €

Einfügung der folgenden Erläuterung hinter dem ersten Textabsatz und vor den Angaben zum Gender Budget, jeweils mit einer Leerzeile dazwischen: ‚Mindestens 50.000 Euro sind für den Feuerwehrsport zu verwenden (verbindliche Erläuterung).‘

ohne Aussprache zu.

**Titel 54010 – Dienstleistungen –**

Keine Wortmeldung.

**Titel 67101 – Ersatz von Ausgaben –**

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023 — 1284 Haupt
**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**
hier: Nr. 83 – Stroke-Einsatz-Mobile
Nr. 84: Verpflichtungsermächtigungen
(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023)

**Dr. Hugh Bronson** (AfD) kommt darauf zu sprechen, dass der Einsatz der Stroke-Einsatz-Mobile – STEMOs – laut Bericht Nr. 83 bis zum Jahresende 2023 befristet sei. Hätten sich die STEMOs nicht bewährt? Warum werde ihr Einsatz nicht fortgesetzt?

**Staatssekretär Christian Hochgrebe** (SenInnSport) legt dar, dass die Frage der Stroke-Einsatz-Mobile den Haushaltsgesetzgeber wie auch den Senat schon seit vielen Jahren be-

schäftige. Es lägen unterschiedliche Bewertungen vor, die insgesamt nicht ganz konsistent seien. Ein Gutachten der Charité befürworte die STEMOs. Von vier solcher Fahrzeuge, die das Land Berlin besitze, seien momentan drei im Einsatz, verteilt über die Stadt. Aus Sicht der Berliner Feuerwehr bestehe eine engmaschige und flächendeckende Versorgung mit Stroke-Units an den verschiedenen Krankenhäusern. Demnach sei es wichtiger, die betreffenden Patienten schnell in die Stroke-Units der Krankenhäuser zu verbringen. So gesehen sei eine höhere Anzahl von Rettungswagen der bessere Weg als der Einsatz der Stroke-Einsatz-Mobile, die sich gleichwohl bewährt hätten. Insofern obliege dem Haushaltsgesetzgeber die Entscheidung, wie damit künftig umgegangen werde.

**Christian Goiny** (CDU) erklärt, der Staatssekretär habe das Dilemma geschildert, mit dem es die Berliner Feuerwehr zu tun habe. Ziel sei es, Schlaganfallpatienten möglichst schnell einer fachgerechten Behandlung zuzuführen. Die CDU-Fraktion vertrete die Ansicht, dass den Stroke-Einsatz-Mobilen angesichts der beinahe regelmäßigen Überlastung des Rettungsdienstes unverändert eine hohe Bedeutung zukomme. Der Erfolg sei wissenschaftlich unterlegt. Dank der Forschung, die mithilfe jener Fahrzeuge erfolgt sei, werde an neuen Geräten gearbeitet, die perspektivisch, in nicht allzu langer Zeit in jeden Rettungswagen eingebaut werden könnten. Das wäre ein herausragender Erfolg des Forschungsprojekts, zumal es dann gewährleistet wäre, dass das CT zum Patienten komme und verhindert werde, dass ein durch Stau oder Straßenblockaden aufgehaltener Transport in das Krankenhaus zusätzliche gesundheitliche Schäden beim Patienten hervorrufe. Daher wolle seine Fraktion an dem Projekt, das medizinisch und wissenschaftlich erfolgreich sei, politisch festhalten. Die Wissenschaftler an der Charité seien international für ihre Arbeit ausgezeichnet worden. Den fachlichen Bedenken der Feuerwehr hinsichtlich der Kapazitäten müsse auf andere Weise Rechnung getragen werden. Damit werde sich die Koalition noch einmal befassen und anschließend eine Lösung vorschlagen, die dafür sorge, dass die Feuerwehr in die Lage versetzt werde, diese Fahrzeuge zu führen, und das Wissenschaftsprojekt fortgesetzt werden könne. Wenn es gelänge, eine Weiterfinanzierung im Haushalt zu gewährleisten, hegte seine Fraktion die Erwartung, dass die STEMOs auch in folgenden Doppelhaushalten fortgeführt und die Mittel dafür veranschlagt würden. Derartige Projekte brauchten Planungssicherheit. Außerdem komme es auf einen zielgerichteten Einsatz der Fahrzeuge seitens der Feuerwehr an. Nur dann seien sie wirtschaftlich, und nur dann würden deren Einsätze von den Krankenkassen übernommen bzw. abgerechnet. Letzteres spreche ebenso für die Weiterführung der STEMOs, da andernfalls Rückforderungen der Krankenkassen gegenüber der Berliner Feuerwehr oder SenInnSport drohten.

**Dr. Hugh Bronson** (AfD) bekundet, dass sich, wenn er den Worten seines Vorredners folge, die Fahrzeuge bewährt hätten. Die Notwendigkeit für eine Planungssicherheit sehe er jedoch nicht, zumal die Fahrzeuge bereits im Einsatz seien und sich bewährt hätten. Je früher die Patienten behandelt würden, desto bessere Möglichkeiten bestünden, einem Schlaganfall medizinisch zu begegnen. Daher halte er die Fahrzeuge für sehr wichtig. Jene Aufgabe könne auch nicht von den Rettungswagen der Feuerwehr übernommen werden, da diese nicht über die spezielle Ausrüstung eines Stroke-Einsatz-Mobils verfügten. Das wirtschaftliche Argument könne er ebenso wenig nachvollziehen, denn es gehe nicht um Profit oder wirtschaftliche Tragbarkeit. Berlin sei finanziell in der Lage, die Fahrzeuge zu finanzieren; diese sollten im Einsatz bleiben. Seine Fraktion verstehe nicht, dass Streichungen vorgenommen würden, und bitte den Senat, das noch einmal zu überdenken und dafür zu sorgen, dass die Berliner die medizinische Versorgung erhielten, die ihnen zustehe.

**Christian Goiny** (CDU) merkt an, sein Vorredner habe nicht so gut zugehört oder das Verfahren nicht verstanden. Der Senat habe dargelegt, in welcher schwierigen Situation er haushaltstechnisch und bei der Aufstellung des Haushalts gewesen sei und vor welche Herausforderungen auch die Berliner Feuerwehr stehe. Den vom Senat vorgelegten Entwurf könne selbiger nun nicht mehr ändern; dafür führe das Abgeordnetenhaus die Haushaltsberatungen durch. Die Hinweise des Senats und des Staatssekretärs habe die Koalition aufgenommen und gewürdigt. Im Fortgang der Haushaltsberatungen sei zu schauen, welche Rückschlüsse daraus zu ziehen seien. Das habe er in seinem ersten Redebeitrag versucht zu verdeutlichen. Er bitte die AfD-Fraktion, zur Kenntnis zu nehmen, dass die Koalitionsfraktionen an einer Lösung arbeiteten, die den Interessen der Patienten gerecht werde.

**Martin Matz** (SPD) gibt zu bedenken, der Sachverhalt sei nicht so einfach, dass gesagt werden könne, das stehe der Berliner Bevölkerung zu und müsse gemacht werden. – Tatsache sei, dass die Mehrheit der Schlaganfallpatienten nicht von den STEMOs, sondern durch Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werde. Das Stadtgebiet sei so groß, dass das Patientenaufkommen nicht mit drei Fahrzeugen flächendeckend abgesichert werden könne. Daher komme häufig der Zeitvorteil des gewöhnlichen Rettungswagens zum Tragen. Der eigentliche Durchbruch wäre, wie der Abgeordnete Goiny bereits gesagt habe, die Ausstattung sämtlicher Rettungswagen mit jenen Geräten, die eine Schlaganfallbehandlung schon im Fahrzeug ermöglichten. Das stellte ein gutes Ergebnis eines Projekts dar, das einst als wissenschaftlicher Test begonnen habe. Dass man auf dem Weg dorthin nicht plötzlich abbreche, besitze eine gewisse Logik. Wie an vielen anderen Stellen in den Haushaltsberatungen gelte auch hier, dass auch nach der zweiten Lesung des in Rede stehenden Einzelplans nicht alles vorbei sei; dies sei erst der Fall, wenn die abschließende Plenardebatte zum Haushalt stattfinde.

**Dr. Hugh Bronson** (AfD) bemerkt, wenn man die Stadt versorgen und dafür auch Stroke-Einsatz-Mobile aufgrund ihrer spezifischen Fähigkeiten einsetzen wolle, dann sei das noch ein Grund mehr, die Fahrzeuge nicht stillzulegen, sondern den weiteren Einsatz abzusichern. Es habe sich längst erwiesen, dass die Fahrzeuge nützlich seien und gebraucht würden. Das bestätige auch die Charité. Es wäre ein großer Verlust, sollten die Fahrzeuge ganz oder teilweise nicht weiter betrieben werden.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte Nrn. 83 und 84 der Sammelvorlage 1284 zur Kenntnis.

**Titel 68569 – Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung vom 16. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 6 | 1100 X<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 13 | 1100 BD<br>Haupt |

c) **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05** 1100 BH Haupt
hier: lfd. Nr. 25

Der **Ausschuss** nimmt – zu a – die lfd. Nr. 6 der Stellungnahme rote Nr. 1100 X ohne Aussprache zur Kenntnis. Ferner stimmt er – zu b – dem Änderungsantrag lfd. Nr. 13 der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD – rote Nr. 1100 BD –

2024: + 150.000 €
2025: + 200.000 €

Anpassung der Tabelle:
TA (neu): „Zuwendung an den Landesfeuerwehrverband e. V.“:
2024 150.000 €
2025 200.000 €

Einfügung folgender Erläuterung unter der Tabelle und vor den Angaben zum Gender Budget:

‚Die Zuwendungen für den Landesfeuerwehrverband e.V. sind zu 50 % zweckgebunden für Brandschutzaufklärung an Schulen einzusetzen (verbindliche Erläuterung).‘

ohne Aussprache zu und lehnt – zu c – den Änderungsantrag lfd. Nr. 25 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Neuer Titel – Zuschüsse an die BIM GmbH für Sanierungsausgaben an Liegenschaften der Berliner Feuerwehr –**

hierzu:

**Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05** 1100 BH Haupt
hier: lfd. Nr. 8

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81101 – Lösch-Hilfeleistungsfahrzeuge –**

hierzu:

**Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05** 1100 BH Haupt
hier: lfd. Nr. 9

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 9 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81103 – Hubrettungsfahrzeuge –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 10 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81105 – Gerätewagen, Wechselladerfahrzeuge, Abrollbehälter –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 11 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 11 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 85 – Abrollbehälter für die UEFA EURO 2024<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 85 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 81106 – Tanklöschfahrzeuge –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 12 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 12 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81107 – Notarzteinsatzfahrzeuge –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 13 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 13 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81108 – Fernmeldefahrzeuge Feuerwehr –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 14 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 14 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81109 – Lastkraftwagen –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 15 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 15 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81110 – Rüstwagen –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 16 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 16 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81112 – Rettungswagen –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 17 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 17 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81117 – Bettentransportwagen –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 18 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 18 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81120 – Löschboote –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 19 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 19 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81150 – Fahrzeuge des Katastrophenschutzes –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 20 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 20 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Titel 81179 – Fahrzeuge –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 21 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 21 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0566 – Berliner Feuerwehr – Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie –**

**Titel 52501 – Aus- und Fortbildung –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 21 | 1100 BE<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 21 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rote Nr. 1100 BE – ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0571 – Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten – Leitung –**

**Titel 51925 – Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 86 – Umbaumaßnahmen Ferdinand-Schultze-Straße<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 86 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0572 – Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten – Personenstands- und Einwohnerwesen –**

**Titel 81242 – Digitalisierung Mikrofilmarchiv –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 87 – Software; Wegfallvermerk<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht Nr. 87 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0581 – Landesamt für Einwanderung –**

**Titel 42811 – Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigten –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenInnSport – ZS C / ZS A / ZS D / II A / III E / IV A – vom 30.10.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 05**<br>hier: Nr. 88 – Abfederungszusage<br>Nr. 89 – Personal: Aktueller Stand zu Stellen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1284<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte rote Nrn. 88 und 89 der Sammelvorlage 1284 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 52501 – Aus- und Fortbildung –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 22 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 22 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Neues Kapitel – Landesamt für Katastrophenschutz –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 05**<br>hier: lfd. Nr. 23 | 1100 BH<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 23 der AfD-Fraktion – rote Nr. 1100 BH – ohne Aussprache ab.

**Einzelplan 27 – Zuweisungen an und Programme für die Bezirke –**

**Kapitel 2705 – Aufwendungen der Bezirke – Inneres und Sport –**

Keine Wortmeldung.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält fest, dass die zweite Lesung des Einzelplans 05 – Inneres und Sport – damit beendet sei.

[Sitzungsunterbrechung von 13.48 Uhr bis 14.43 Uhr]

**Einzelplan 06 – Justiz und Verbraucherschutz –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>Hinweis: Die lfd. Nummern 1 bis 20 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden. | 1100 AB<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Einzelplan 06**<br>Hinweis: Die Änderungsanträge lfd. Nummern 1 bis 6 sind den einzelnen Titeln zugeordnet worden (s. Gesamteinladung). | 1100 BF<br>Haupt |
| c) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**<br>Hinweis: Die Änderungsanträge lfd. Nr. 1 bis 20 sind den jeweiligen Titeln zugeordnet worden (s. Gesamteinladung). | 1100 BG<br>Haupt |
| d) | **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>Hinweis: Die Änderungsanträge lfd. Nr. 1 bis 27 sind den jeweiligen Titeln zugeordnet worden (s. Gesamteinladung). | 1100 BI<br>Haupt |

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 1: Vereinfachung von Prozessen im Zuwendungsbereich<br>lfd. Nr. 2: Verpflichtungsermächtigungen Zuwendungen<br>lfd. Nr. 3 und 4: Pauschale Minderausgabe<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte lfd. Nrn. 1 bis 4 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0600 – Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz – Politisch-Administrativer Bereich und Service –**

**Neuer Titel – Zuschüsse für Planungs- und Bauvorbereitungsmittel an das SILB für die Schaffung eines Hochsicherheitssaales –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 1 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 1 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 5: Titel 42801<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 5 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 51135 – Digitalisierung optimierter Geschäftsprozesse nach dem EGovG Bln –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 1 | 1100 BG<br>Haupt |

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 1 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2025: - 195.000 €

**Titel 51185 – Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 2 | 1100 BG<br>Haupt |

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 2 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: - 250.000 €
2025: - 15.000 €

Anpassung der Tabelle
Streichung TA 3 „Betrieb Funkzellentransparenzsystem“

Die TA 4 bis 12 werden zu TA 3 bis 11 (neu).

TA 9 (neu) „Cyber Innovation Hub“
Ansatz 2024 65.000 €
Ansatz 2025 250.000 €

**Titel 52610 – Gutachten –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 6: Forschungsprojekt „Zugang zum Recht“<br>lfd. Nr. 7: Teilansatz 8<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet zu Mitte Dezember 2023 um Übermittlung des Zwischenberichts des Forschungsprojekts Zugang zum Recht, der im Bericht erwähnt sei.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält dies fest.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte lfd. Nrn. 6 und 7 zur Kenntnis.

**Titel 53101 – Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 2 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 2 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Titel 53111 – Ausschreibungen, Bekanntmachungen –**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023** — 1100 AB Haupt
hier: lfd. Nr. 3

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06** — 1100 BG Haupt
hier: lfd. Nr. 3

Der **Ausschuss** stimmt den Änderungsantrag lfd. Nr. 3 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: - 10.000 €
2025: - 15.000 €

Anpassung der Tabelle
TA „Ausgaben für die Herausgabe und den Vertrieb des Gesetzes- und Verordnungsblattes für Berlin“
Ansatz 2024 100.000 €
Ansatz 2025 95.000 €

**Titel 54003 – Geschäftsprozessoptimierung –**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023** — 1100 AB Haupt
hier: lfd. Nr. 4

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06** — 1100 BG Haupt
hier: lfd. Nr. 4

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 4 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: - 20.000 €
2025: - 20.000 €

**Titel 54010 – Dienstleistungen –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 5 | 1100 AB<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 1 | 1100 BF<br>Haupt |
| c) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 5 | 1100 BG<br>Haupt |
| d) | **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 3 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ohne Aussprache ab, stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 5 der Fraktionen der CDU und der SPD zu und lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 3 der AfD-Fraktion ab.

2024: - 100.000 €
2025: - 100.000 €

Anpassung der Tabelle
TA 12 „Entwicklung einer Arbeitgeberdachmarke Justiz“
Ansatz 2024 400.000 €
Ansatz 2025 400.000 €

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 8 und 10: Modellprojekt „Zustellung von Räumungsklagen“<br>lfd. Nr. 9: Themenfeld Vielfalt in der Justiz<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) weist mit Blick auf lfd. Nrn. 8 und 10 darauf hin, dass die Räumungszahlen zunähmen. Der Fachausschuss möge sich mit dem Bericht befassen.

Laut Vermerk sei § 272 Abs. 4 ZPO als Lex specialis Vorzug zu gewähren gegenüber § 180 ZPO, der Ermessensspielraum habe. Den Motiven des Gesetzgebers in den Gesetzesmaterialien sei zu entnehmen:

> Um das Uneinbringlichkeitsrisiko des Gläubigers auf ein vertretbares Maß zu begrenzen, sind daher Räumungsprozesse schneller als andere Zivilprozesse durchzuführen.

Seit dieser Gesetzesänderung sei unter anderem die Leitentscheidung des BVerfG zur Verfassungsgemäßheit der Mietpreisbremse – Aktenzeichen 1 BvL 1/18 – gefallen. Zur Frage des Umfangs und der Reichweite der Sozialbindung des Eigentums bei Mietwohnungen habe das BVerfG deutliche Worte gefunden. Durch diese Begründung bestehe jedenfalls die Möglichkeit, ein Modellprojekt in vertretbarer Weise im Rahmen von § 180 ZPO durchzuführen.

Laut Randnummer 71 des Urteils habe eine Wohnung „für den Einzelnen und dessen Familie eine hohe Bedeutung“, in Randnummer 72 heiße es, das Besitzrecht der Mieterinnen und Mieter „an der gemieteten Wohnung wird durch Art. 14 Abs. 1 GG geschützt“. In Randnummer 76 stehe, das das Vertrauen der Vermieterinnen und Vermieter,

> mit der Wohnung höchstmögliche Mieteinkünfte erzielen zu können, wird durch die Eigentumsgarantie nicht geschützt, weil ein solches Interesse seinerseits vom grundrechtlich geschützten Eigentum nicht umfasst ist.

Dies bedeute, dass die Inhalts- und Schrankenbestimmung des Eigentumsrechtes, wenn und soweit es sich um Mietwohnungen handele, sehr weit bestimmt werden könne und das Profitinteresse und das Unerheblichkeitsinteresse verdränge.

Seine Fraktion werde zur Restelesung einen Änderungsantrag zur Abstimmung bringen. Er freue sich, dass die Senatorin eine Runde mit den Bezirken angekündigt habe. Es hätte aber auch die Möglichkeit gegeben, ein Pilotprojekt zu machen und eng zu umgrenzen, wie oft es Zustellversuche gegeben habe. Zwei hätten vielleicht gereicht.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte lfd. Nrn. 8 bis 10 zur Kenntnis.

**Titel 54053 – Veranstaltungen –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 6 | 1100 AB<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 6 | 1100 BG<br>Haupt |

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: + 25.000 €
2025: + 25.000 €

Anpassung der Tabelle
Schaffung eines neuen Teilansatzes TA 19 (neu) „Rechtsstaatsprojekt“
Ansatz 2024 25.000 €
Ansatz 2025 25.000 €

**Titel 54615 – Entgelte für Statistikleistungen aufgrund von Servicevereinbarungen –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 11: Abfragemöglichkeiten in Echtzeit<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 11 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 63207 – Anteil an gemeinsamen Einrichtungen der Länder –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 2 | 1100 BF<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ohne Aussprache ab.

**Titel 68262 – Zuschüsse für Bauvorbereitungsmittel an das SILB –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 12: Auflistung der Maßnahmen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 12 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 68406 – Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 7 | 1100 AB<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 3 | 1100 BF<br>Haupt |
| c) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 7 | 1100 BG<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der Fraktionen der CDU und der SPD zu.

2024: + 250.000 €
2025: + 250.000 €

Anpassung der Tabelle
TA „Tilgung uneinbringlicher Geldstrafen durch gemeinnützige Arbeit“
Ansatz 2024 222.050 €
Ansatz 2025 222.050 €

TA „Tilgung uneinbringlicher Geldstrafen durch gemeinnützige Arbeit“
Ansatz 2024 318.100 €
Ansatz 2025 318.100 €

TA „ISI – Integration statt Inhaftierung“
Ansatz 2024 286.300 €
Ansatz 2025 286.300 €

TA „Arbeit statt Strafe – Sozialpädagogisch betreute Beschäftigungseinrichtung“
Ansatz 2024 473.100 €
Ansatz 2025 473.100 €

Anpassung der Tabelle „Projekte der Abteilung V der SenJustV“:
TA „Gewaltschutzambulanz“
Ansatz 2024 1.396.000 €
Ansatz 2025 1.434.880 €

Anpassung der Tabelle „Projekte im Förderbereich Justizvollzug, 1. Arbeitsfeld Beratung und Betreuung von Inhaftierten/Übergangsmanagement“:

Schaffung eines neuen Teilansatzes TA (neu) „Pilotprojekt Jugendstrafvollzug in freien Formen“
Ansatz 2024 10.000 €
Ansatz 2025 10.000 €

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 13: Erweiterung Gefangenenseelsorge<br>lfd. Nr. 14: Projekt für Frauen gegen Gewalt<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Dr. Hugh Bronson** (AfD) merkt an, der Senat sehe bei der Beratung gegen Gewalt keinen Handlungsbedarf für ein Angebot für Frauen, aber bei dem Projekt Beratung für Männer sei fast jeder fünfte Person weiblich. Warum sehe der Senat dennoch keinen Handlungsbedarf? Auch diese Gruppe sei berechtigt, Betreuung zu bekommen.

**Senatorin Dr. Felor Badenberg** (SenJustV) sagt zu, die Frage schriftlich zu beantworten.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält den Berichtsauftrag zur Restelesung fest.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte zur Kenntnis.

**Titel 51135 – Digitalisierung optimierter Geschäftsprozesse nach dem EGovG Bln –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 1 | 1100 AB<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die Stellungnahme lfd. Nr. 1 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 51185 – Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 2 | 1100 AB<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt die Stellungnahme lfd. Nr. 2 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0605 – Gemeinsames Juristisches Prüfungsamt –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 15: E-Klausur<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet um einen Folgebericht nach Auswertung der E-Kampagne der zweiten juristischen Staatsprüfung: Ablauf, Probleme, Mehrkosten.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält den Berichtsauftrag zu Ende erstes Quartal 2024 fest.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 15 zur Kenntnis.

**Titel 42701 – Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 16: Einbeziehung von Lehrenden in Prüfungen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet um einen Folgebericht sowie die Beantwortung der Frage, durch welche kommunikativen und werbenden Maßnahmen das GJPA an die Fakultäten herantreten könnte, um die Beteiligungsquote der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an den Examensprüfungen zu erhöhen. Welche Schritte hätten sie schon vorgenommen bzw. seien geplant?

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält den Berichtsauftrag zu Ende erstes Halbjahr 2024 fest.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 16 zur Kenntnis.

**Titel 52501 – Aus- und Fortbildung –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 8 | 1100 AB<br>Haupt |

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06** 1100 BG Haupt
hier: lfd. Nr. 8

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: + 30.000 €
2025: + 70.000 €

**Kapitel 0608 – Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz – Verbraucherschutz –**

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023 1286 Haupt
**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**
hier: lfd. Nr. 17: Gender Budgeting
(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023)

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 17 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 54010 – Dienstleistungen –**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023** 1100 AB Haupt
hier: lfd. Nr. 9

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06** 1100 BG Haupt
hier: lfd. Nr. 9

c) **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06** 1100 BI Haupt
hier: lfd. Nr. 4

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 9 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu und lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 4 der AfD-Fraktion ab.

2024: - 25.000 €

Anpassung der Tabelle:
TA 5. „Studie gefährliche Hunde“

Ansatz 2024 25.000 €
Ansatz 2025 0 €

**Titel 54053 – Veranstaltungen –**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023** — 1100 AB Haupt
hier: lfd. Nr. 10

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06** — 1100 BG Haupt
hier: lfd. Nr. 10

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: - 10.000 €
2025: - 10.000 €

Anpassung der Tabelle
TA 7 „Vorsitz 2025 der Verbraucherschutzministerkonferenz (VSMK)“
Ansatz 2024 48.900 €
Ansatz 2025 148.900 €

TA 9 „Veranstaltungen der Landestierschutzbeauftragten“
Ansatz 2024 5.000 €
Ansatz 2025 5.000 €

**Titel 54068 – Ausgaben für den Tierschutz –**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023** — 1100 AB Haupt
hier: lfd. Nr. 11

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06** — 1100 BG Haupt
hier: lfd. Nr. 11

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 11 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: + 20.000 €

2025: + 20.000 €

Anpassung der Tabelle
TA 1 „Kastration von Katzen“
Ansatz 2024 50.000 €
Ansatz 2025 50.000 €

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der**<br>**1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 18: Taubenmanagement<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 18 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 68250 – Zuschuss an das Landeslabor Berlin-Brandenburg (LLBB) –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der**<br>**1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 19: Landeslabor Berlin-Brandenburg<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 19 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 68451 – Zuschüsse für den Tierschutz –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum**<br>**Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 5 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 5 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Titel 68469 – Zuschuss an die Verbraucherzentrale Berlin e.V. –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum**<br>**Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 6 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Titel 68475 – Förderung der Verbraucheraufklärung –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 4 | 1100 BF<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 4 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 20: Verbraucheraufklärung / Geflüchtete<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 20 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0609 – Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz – Personalüberhang –**

Keine Wortmeldungen.

**Kapitel 0611 – Generalstaatsanwaltschaft –**

**Titel 42201 – Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 21 und 22: Nachbesetzung von Stellen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet um einen Folgebericht zu Bericht 21 mit dem Ausschreibungstext sowie zur Entscheidung der Senatorin über den Besetzungsvorschlag. Der Senat möge auch einen Folgebericht zu Bericht 22 mit der Ausschreibung und den Kriterien zum Zeitpunkt zuliefern.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält die Berichtsaufträge fest.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte lfd. Nrn. 21 und 22 zur Kenntnis.

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 7 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 7 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Titel 51185 – Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 23: Ausgaben für die ORBIS-Datenbank<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet darum, den Evaluationsbericht zukommen zu lassen, auf dessen Basis sie entscheiden wollten, ob sie ggf. noch weitere Lizenzen beschafften. Er bitte um Informationen, ob und wie viele Lizenzen sie anschafften.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält den Berichtsauftrag zu Ende 2024 fest.

**Kapitel 0612 – Staatsanwaltschaft –**

**Titel 11923 – Einnahmen aus der Abschöpfung von Gewinnen aus Straftaten –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 24: aktuelles Ist des Jahres 2023<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) kritisiert, dass es sich de facto um eine versteckte PMA in Größenordnungen für 2025 handele. Es gebe regelmäßig eine große Differenz zwischen dem kassenwirksamen Einnahme-Ist und dem Soll-Wert. Glücklicherweise habe es aufgrund des Ermittlungsergebnisses und der Rechtsprechung auch ein Planjahr mit ca. 6 Mrd. Euro Einnahmen gegeben. Alle Parteien wollten so nah wie möglich an den Soll-Wert kommen, aber trotz seit sechs Jahren kontinuierlicher Personalverstärkung hätten sie es in den verschiedenen Bereichen bei Staatsanwaltschaften und Gerichten nicht erreicht. Deswegen bestehe in dem Titel insbesondere für 2025 ein erhebliches Einnahmerisiko. Im Rahmen des Haushaltsverzugs müssten sie schauen, wie stark es ausfalle. Die vorliegenden Daten suggerierten, dass es ein zusätzliches Problem in der Haushaltswirtschaft werde.

**Senatorin Dr. Felor Badenberg** (SenJustV) stimmt zu, dass parteiübergreifend Verbesserungspotenzial bestehe. Dies setze voraus, dass an den entsprechenden Stellen qualifiziertes Personal arbeite, das in der Lage sei, Vermögen zu sichern, damit die Gelder nach einer gerichtlichen Einziehungsentscheidung vorhanden seien, um sie einzuziehen. Dies sei der Grund, warum sie für den Doppelhaushalt 2024/2025 die Staatsanwaltschaft, die Amtsanwaltschaft und die Gerichte personell verstärken müssten. Es liefen bereits Personalgewinnungsmaßnahmen.

Unter den neuen Juristinnen und Juristen, die durch den Richterwahlausschuss gegangen seien, sei ein großer Teil für die Staatsanwaltschaft und Gerichte, vor allem das Amtsgericht Tiergarten, vorgesehen. Das Geld, das das Land Berlin dadurch zusätzlich einnehme, müsse es für gute soziale Zwecke ausgeben.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bestätigt, sie hätten einen Konsens. Unter Senator Behrend und Senatorin Kreck hätten sie mit dem Start des EncroChat-Verfahrens bereits die entsprechenden Kammern bei den betroffenen Gerichtsbarkeiten eingerichtet und über alle Haushaltsjahre hinweg Personal aufgestockt. Er begrüße die Fortsetzung. Neben dem Bereich der Senatorin müsse Berlin auch das LKA, insbesondere der Abteilung 6, in den Blick nehmen, denn es gehe um Geschwindigkeit, um an Vermögenswerte zu kommen. Schon bei der Auswertung der Datenpakete müssten sie schnell agieren können. Für Sky ECC, für das mindestens das Vierfache an Datenvolumen im Vergleich zu EncroChat zu erwarten sei, gebe es noch kein Countrypackage. In den nächsten Jahren seien umfangreiche Ermittlungstätigkeiten durch die Staatsanwaltschaft, die Abteilung 6 des LKA und andere Bereiche zu erwarten, und diese Geschwindigkeit müssten Spruchkörper und die Vollstreckung bzw. Einziehung fortsetzen. Es dürfe kein Flaschenhals entstehen, denn jede Million für den Haushalt sei ein Beitrag, strukturelle Unterdeckung für öffentliche Zwecke und Infrastruktur zu reduzieren.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 24 zur Kenntnis.

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 8 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 8 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Titel 52501 – Aus- und Fortbildung –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der**<br>**1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 25: Aus- und Fortbildung<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 25 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0613 – Amtsanwaltschaft –**

**Titel 42201 – Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der**<br>**1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 26: Verfolgung illegaler Kfz-Rennen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) merkt an, dass Frage 1 seiner Fraktion nicht vollständig beantwortet sei: Ob und, wenn ja, in welcher Höhe bestehe ein Verstärkungsbedarf für die Spezialabteilung illegaler Kfz-Rennen? – Der Folgebericht möge auch die Entwicklung der Verfahrenseingänge bei der Spezialabteilung insgesamt und die höchstwertigen Erledigungen 2021, 2022 und 2023 Stand Ende Oktober behandeln.

**Senatorin Dr. Felor Badenberg** (SenJustV) informiert, sie hätten beantragt, die Amtsanwaltschaft zu verstärken, was 2024/2025 geschehen werde. Die konkrete Abteilung obliege der Leitung der Amtsanwaltschaft, aber sie seien in Gesprächen. Sie habe die Zielrichtung der Verstärkung im Gespräch erörtert und sei zuversichtlich, dass die Amtsanwaltschaft entsprechende Schwerpunkte setze. Es sei ein Anliegen der Amtsanwaltschaft selbst, den Bereich zu stärken, denn dort bestehe ein immenser Arbeitsdruck. Sie leisteten hervorragende und schnelle Arbeit. Mit mehr Investition könnten sie aber noch schneller und effizienter werden, vor allem im Bereich der Vermögensabschöpfung.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält den Berichtsauftrag zur Restelesung fest.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 26 zur Kenntnis.

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 9 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 9 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0614 – Europäische Staatsanwaltschaft**

Keine Wortmeldungen.

**Kapitel 0615 – Kammergericht**

**Titel 42201 – Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 27: Besetzung einer Stelle<br>lfd. Nr. 28: Erhöhung der Zahl der Rechtsreferendar/-innen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet zu Bericht 27 um einen Folgebericht, der den Besetzungsbericht und das Datum enthalte, zu dem das Abgeordnetenhaus die Vorlage erhalte.

Abgeordneter Geisel habe angekündigt, dass zur Aufstockung von Referendariatsplätzen etwas zur zweiten Lesung komme. Zur zweiten Lesung sei nichts gekommen. Sei noch etwas zur Restelesung bzw. zum Plenum zu erwarten?

**Andreas Geisel** (SPD) versichert, das Anliegen treibe alle um, aber es müsse auch bezahlt werden. Es sei noch nicht „aller Tage Abend“.

**Senatorin Dr. Felor Badenberg** (SenJustV) fasst zu lfd. Nr. 27 zusammen, die Besetzung der Präsidentin bzw. des Präsidenten des Kammergerichts erfolge auf Vorschlag des Senats durch das Abgeordnetenhaus. Diesen Bericht an das Abgeordnetenhaus erhalte der Ausschuss zu gegebener Zeit. Der Besetzungsbericht innerhalb der Verwaltung gehe wiederum über das hinaus, das das Abgeordnetenhaus erhalte.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) stellt klar, ihn interessiere, aufgrund welcher Kriterien die vorgeschlagene Person vorgeschlagen werde. Er sei nicht an den unterlegenen Personen bzw. den Notenstufungen interessiert, aber da das Abgeordnetenhaus das Kreationsorgan sei, wolle er sicherstellen, dass es genügend Materialien erhalte, um die Entscheidung zu treffen.

**Senatorin Dr. Felor Badenberg** (SenJustV) sagt zu, eine vernünftige Vorlage zu liefern, aufgrund derer das Abgeordnetenhaus eine Entscheidung treffen könne.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält dies fest.

Der **Ausschuss** nimmt die Berichte lfd. Nrn. 27 und 28 zur Kenntnis.

**Titel 42201 – Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten –**
**Titel 42221 – Bezüge der Anwärterinnen und Anwärter –**
**Titel 42701 – Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter –**

Keine Wortmeldungen.

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 10 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 10 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 29: Besetzungsstand Stellen in der Informations- und Kommunikationstechnik<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet um einen Folgebericht mit dem Besetzungsstand der im Bericht in Rede stehenden Stellen per 31. März 2024.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält den Berichtsauftrag fest.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 29 zur Kenntnis.

**Titel 54010 – Dienstleistungen –**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**
hier: lfd. Nr. 12 — 1100 AB Haupt

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**
hier: lfd. Nr. 12 — 1100 BG Haupt

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 12 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: + 20.000 €
2025: + 20.000 €

Anpassung der Tabelle:
Schaffung eines neuen Teilansatzes TA „Stärkung der Gerichtsvollzieherausbildung; Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht“
Ansatz 2024: 20.000 €
Ansatz 2025: 20.000 €

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023 — 1286 Haupt
**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**
hier: lfd. Nr. 30: Werbekampagne Kammergericht
(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023)

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 30 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0616 – Landgericht I – Strafsachen –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

**Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06** — 1100 BI Haupt
hier: lfd. Nr. 11

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 11 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Titel 51925 – Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements –**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**
hier: lfd. Nr. 13 — 1100 AB Haupt

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**
hier: lfd. Nr. 13 — 1100 BG Haupt

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 13 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2025: - 272.000 €

Anpassung der Tabelle
TA 4 „Fortführung Renovierung strafgerichtliche Sitzungssäle“
Ansatz 2024 250.000 €
Ansatz 2025 468.000 €

**Kapitel 0617 – Landgericht II – Zivilsachen –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

**Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**
hier: lfd. Nr. 12 — 1100 BI Haupt

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 12 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0619 – Amtsgericht Charlottenburg –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

**Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**
hier: lfd. Nr. 13 — 1100 BI Haupt

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 13 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0621 – Amtsgericht Köpenick –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 14 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 14 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0622 – Amtsgericht Lichtenberg**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 15 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 15 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0623 – Amtsgericht Mitte –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 16 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 16 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0624 – Amtsgericht Neukölln –**

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet um einen Bericht zu ungenutzten Räumlichkeiten in Liegenschaften, denn es gebe eine nicht unerheblichen Zahl an ungenutzter Bruttogeschossfläche. Wie groß sei die Fläche, und was sei erforderlich, um sie zu Zwecken der Gerichtspflege aktivieren?

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält den Berichtsauftrag zu Ende erstes Quartal 2024 fest.

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 17 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 17 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0625 – Amtsgericht Pankow –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 18 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 18 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0626 – Amtsgericht Schöneberg –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 19 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 19 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0627 – Amtsgericht Spandau –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 20 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 20 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0628 – Amtsgericht Kreuzberg –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 21 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 21 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0630 – Amtsgericht Tiergarten –**

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet um einen Folgebericht dazu, ob die Probleme und Ausfälle der Brandalarmanlage und dem Sicherheitsknopfsystem erledigt seien bzw. zum Zeit- und Kostenplan zur Erledigung.

**Sandra Grohmann** (SenJustV) fasst zusammen, sie renovierten beides. Bzgl. Brandanlage sei Anfang Dezember ein Termin mit der BIM vereinbart. Am 15. November 2023 hätten sie beschlossen, die Sicherheitsanlage auch aufzunehmen.

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) bittet darum, den aktuellen Sachstand zu liefern und – Stand Berichtsdatum –, wann was abgestellt sein werde.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält den Berichtsauftrag zur Restelesung fest.

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 22 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 22 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0631 – Amtsgericht Wedding –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 23 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 23 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0632 – Zentrales Mahngericht Berlin-Brandenburg –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 24 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 24 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0641 – Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 25 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 25 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0642 – Verwaltungsgericht –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| **Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 26 | 1100 BI<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 26 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Titel 51925 – Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements –**

hierzu:

| | |
|---|---|
| a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 14 | 1100 AB<br>Haupt |

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06** 1100 BG Haupt
hier: lfd. Nr. 14

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 14 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: - 235.000 €
2025: - 290.000 €

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023 1286 Haupt
**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**
hier: lfd. Nr. 31: Raumkapazitäten
(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023)

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) erkundigt sich, ob das VG tatsächlich keine räumlichen Aufwuchsmöglichkeiten mehr für zusätzliche Kammern habe. Wenn das der Fall ist, bitte er um einen Folgebericht zum aktuellen Eingangs- und Erledigungsstand bei den Verfahren beim VG. In der Vergangenheit hätten Asylverfahren stark zugenommen, und sie hätten in den vergangenen Haushalten nachsteuern müssen und Stellen und Mittel für neue Kammern einschließlich Service eingestellt. Sein Stand sei, dass nur noch Platz für höchstens eine oder zwei Kammern bestehe, aber jetzt sei die Aussage, dass gar kein Platz mehr bestehe.

**Senatorin Dr. Felor Badenberg** (SenJustV) unterstreicht, sie müssten schauen, vor die Lage zu kommen und nicht immer nur zu reagieren. Beim VG gebe es keine ungenutzten Raumkapazitäten, aber es bestehe noch die Möglichkeit der Umsortierung und – zeitweise – der Mehrfachbelegungen.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 31 zur Kenntnis.

**Kapitel 0651 – Sozialgericht –**

**Titel 42801 – Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten –**

hierzu:

**Änderungsanträge der AfD-Fraktion zum Einzelplan 06** 1100 BI Haupt
hier: lfd. Nr. 27

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 27 der AfD-Fraktion ohne Aussprache ab.

**Kapitel 0661 – Justizvollzugsanstalt Plötzensee –**

**Titel 51925 – Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements –**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**
hier: lfd. Nr. 15 — 1100 AB Haupt

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**
hier: lfd. Nr. 15 — 1100 BG Haupt

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 15 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: + 82.000 €
2025: + 53.000 €

Ergänzung der Erläuterung:
Zusätzliche Mittel in Höhe von 82.000 Euro in 2024 und in Höhe von 53.000 Euro in 2025 für einfache und unmittelbar durchzuführende Renovierungsmaßnahmen in Räumlichkeiten sowie für praktische Ausstattungsgegenstände in der JVA Plötzensee jeweils zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für den Justizvollzugsdienst.

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023 — 1286 Haupt
**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**
hier: lfd. Nr. 32: Finanz- und Investitionsplanung von Berlin 2023 bis 2027
(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023)

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 32 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0663 – Justizvollzugsanstalt für Frauen –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 33: Spritzenautomat<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 33 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0664 – Justizvollzugsanstalt des Offenen Vollzuges Berlin –**

Keine Wortmeldungen.

**Kapitel 0666 – Justizvollzugsanstalt Moabit –**

**Titel 51925 – Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 16 | 1100 AB<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 16 | 1100 BG<br>Haupt |

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 16 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: + 96.000 €
2025: + 60.900 €

Ergänzung der Erläuterung:
Zusätzliche Mittel in Höhe von 96.000 Euro in 2024 und in Höhe von 60.900 Euro in 2025 für einfache und unmittelbar durchzuführende Renovierungsmaßnahmen in Räumlichkeiten sowie für praktische Ausstattungsgegenstände in der JVA Moabit jeweils zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für den Justizvollzugsdienst.

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 34: Flächenpotentiale für Duschcontainer<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) will wissen, wer die Genehmigungsbehörden für Duschcontainer seien. Er bitte zudem um einen Bericht dieser Behörden, ob und in welchem Umfang das Aufstellen solcher Container zulässig wäre, einschließlich einer Kostenschätzung der Anschaffung und des Betriebs. Die Situation sei nicht hinnehmbar.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält den Berichtsauftrag zu Ende erstes Quartal 2024 fest.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 34 zur Kenntnis.

**Kapitel 0668 – Justizvollzugsanstalt Tegel –**

**Titel 51133 – Erwerb von Tieren –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 17 | 1100 AB<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 5 | 1100 BF<br>Haupt |
| c) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 17 | 1100 BG<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 17 der Fraktionen der CDU und der SPD zu.

2024: + 9.000 €
2025: + 10.000 €

**Titel 51925 – Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements –**

hierzu:

a) **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023** — 1100 AB Haupt
hier: lfd. Nr. 18

b) **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06** — 1100 BG Haupt
hier: lfd. Nr. 18

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 18 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: + 96.000 €
2025: + 361.000 €

Ergänzung der Erläuterung:
Zusätzliche Mittel in Höhe von 96.000 Euro in 2024 und in Höhe von 61.000 Euro in 2025 für einfache und unmittelbar durchzuführende Renovierungsmaßnahmen in Räumlichkeiten sowie für praktische Ausstattungsgegenstände in der JVA Tegel jeweils zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für den Justizvollzugsdienst. Zudem in 2025 Einrichtung eines Suizidpräventionsraumes in der JVA Tegel (Erhöhung Ansatz 2025: 300.000 Euro).

**Titel 54010 – Dienstleistungen –**

Mitberaten wird:

Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023 — 1286 Haupt
**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**
hier: lfd. Nr. 35: Dienstleistungen
(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023)

**Sebastian Schlüsselburg** (LINKE) merkt an, die Cannabisreform auf Bundesebene verzögere sich wegen Verfahrensfristen im Gesetzgebungsverfahren. Er bitte um einen Folgebericht nach Verkündung des Gesetzes darüber, welche Auswirkungen die dann beschlossene Cannabisreform des Bundesgesetzgebers auf den Drogenkonsum, die Kontrolle, Spürhunde, Kontrollkosten, den Vollzug habe.

**Vasili Franco** (GRÜNE) fragt, ob es mit Blick auf den Vollzug bis 1. März 2024 personaltechnische Planungen gebe, Besitzdelikte unter 25 Gramm zurückzustellen.

**Senatorin Dr. Felor Badenberg** (SenJustV) äußert, SenJustV habe keine Pläne, Cannabis in den Justizvollzugsanstalten anzubieten. Es gebe zurecht kontroverse Diskussionen, wie mit dem Gesetz im Bereich des Justizvollzugswesens umzugehen sei. Sie wolle das Gesetz abwarten und sei im Gespräch mit den Justizministerinnen und -ministern und den Anstaltsleitungen des Justizvollzugswesens und berichte zu gegebener Zeit darüber. Eine Personalverstärkung sei nicht vorgesehen.

**Vorsitzender Stephan Schmidt** hält den Berichtsauftrag zu Sommer 2024 fest.

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 35 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Titel 54039 – Haltung von Tieren –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 19 | 1100 AB<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 6 | 1100 BF<br>Haupt |
| c) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 19 | 1100 BG<br>Haupt |

Der **Ausschuss** lehnt den Änderungsantrag lfd. Nr. 6 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ohne Aussprache ab und stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 19 der Fraktionen der CDU und der SPD zu.

2024: + 15.000 €
2025: + 33.000 €

**Kapitel 0669 – Jugendstrafanstalt –**

**Titel 81279 – Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen –**

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 36: Projekt „Qualitative und inhaltliche Erweiterung des Offenen Vollzuges“<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 36 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0671 – Jugendarrestanstalt –**

Keine Wortmeldungen.

**Kapitel 0672 – Justizvollzugsanstalt Heidering –**

**Titel 54010 – Dienstleistungen –**

hierzu:

| | | |
|---|---|---|
| a) | **Stellungnahme des Ausschusses für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2023**<br>hier: lfd. Nr. 20 | 1100 AB<br>Haupt |
| b) | **Änderungsanträge der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD zum Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 20 | 1100 BG<br>Haupt |

Der **Ausschuss** stimmt dem Änderungsantrag lfd. Nr. 20 der Fraktionen der CDU und der SPD ohne Aussprache zu.

2024: + 7.000 €
2025: + 14.000 €

Anpassung der Tabelle:
TA 7 „Videodolmetscherdienst“
Ansatz 2024: 55.000 €
Ansatz 2025: 110.000 €

Mitberaten wird:

| | |
|---|---|
| Sammelvorlage SenJustV – I C – vom 10.11.2023<br>**Beantwortung der Berichtsaufträge aus der 1. Lesung des Hauptausschusses – Einzelplan 06**<br>hier: lfd. Nr. 37: Wahlrecht der Gefangenen<br>(Berichtsaufträge aus der 44. Sitzung vom 04.10.2023) | 1286<br>Haupt |

Der **Ausschuss** nimmt den Bericht lfd. Nr. 37 ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Kapitel 0691 – Soziale Dienste der Justiz – Gerichtshilfe und Bewährungshilfe –**

Keine Wortmeldungen.

Punkt 2 der Tagesordnung

**Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.